





Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

DEPARTMENT INFORMATION

Bachelorarbeit

Erinnerungsstücke - Konzeption und Modellierung eines Verbindungstools zwischen iPhoto und iTunes zur audiovisuellen Verankerung von Erlebnissen

vorgelegt von

Alexander Bujack

Studiengang Medien und Information

erster Prüfer: Prof. Dr. Ralph Schmidt
zweiter Prüfer: Prof. Dr. Franziskus Geeb

Hamburg, August 2011

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	1
2 Synästhetisches Erleben (Psychologische Ebene)	3
2.1 Songs und Erlebnisse - Warum verbinden wir Musik mit Erlebtem?.....	4
2.2 Brücke zum heutigen Medienverhalten.....	5
2.3 Stand der Forschung.....	6
3 Die Konzeption von iMentio	7
3.1 Grundlegende und anwendbare Software.....	7
3.2 iPhoto & iTunes mit Definitionen.....	7
3.3 Aufbau und Funktionen von iMentio.....	8
3.3.1 Technische Umsetzung.....	8
3.3.2 Verankerung in iPhoto und iTunes.....	8
3.4 Visuelle Umsetzung und Funktionsgrundlagen.....	11
3.4.1 Design-, und Funktionsvarianten.....	15
3.4.2 Design-, und Funktionsfestlegung auf Grund aller Interviews.....	20
3.5 Navigation und Usability-Anforderungen.....	20
3.6 Referenzsysteme zu iMentio.....	22
4 Evaluierung des Konzepts [Untersuchungsmethoden]	23
4.1 Umfrage bei Apple User.....	23
4.2 Zusammenstellung des Fragenkatalogs für Apple User.....	23
4.3 Experteninterviews.....	25
4.4 Zusammenstellung des Fragenkatalogs für Experteninterviews.....	25
4.5 Auswertung.....	26
4.5.1 Auswertung der Apple Nutzer Interviews.....	27
4.5.2 Auswertung des Experten Interviews.....	36
4.5.3 Evaluierung beider Befragungen.....	38
5 Schlussbetrachtung und Ausblick	39

Literaturverzeichnis.....	40
Abbildungsverzeichnis.....	III
Tabellenverzeichnis.....	V
Anhang A	
Fragen und Antworten der Nutzerbefragungen.....	VI
Anhang B	
Fragen und Antworten der Expertenbefragungen.....	XXVI

1 Einleitung

Die vorliegende Bachelorarbeit befasst sich mit der Konzeption und Modellierung eines Verbindungstools zwischen iPhoto und iTunes zur audiovisuellen Verankerung von Erlebnissen.

Das Ziel dieser Thesis ist es, ein Tool zu konzipieren, das in der Lage ist, Fotos auf Grundlage von Erinnerungen, mit Songs oder ganzen Alben zu verbinden. Das heißt, dass aus Erinnerungen an Personen, Partys, Urlauben oder anderen Erlebnissen ein digitales Spiegelbild der Erinnerung werden kann.

Als erstes soll der psychologische Ursprung des Konzepts beleuchtet werden. Warum verbinden Menschen bestimmte Erlebnisse oder Personen mit Musik und tun dies alle Menschen? Wie gestaltet sich der Ablauf des audiovisuellen Erinnerns? Synästhesie und digitale Reminiszenz sind zwei wissenschaftliche Begriffe, die direkt mit dem Thema zusammenhängen und erläutert werden. Des Weiteren werden bisherige wissenschaftliche Erhebungen vorgestellt und diskutiert, die außergewöhnliche Erlebnisse und Erinnerungen mit Musik beinhalten.

Im Kapitel **Die Konzeption von iMentio** wird dem Leser die Geschichte, Aufbau und die Funktion der entsprechenden Programme iPhoto und iTunes erklärt. Des Weiteren wird das iMentio-Tool in seinen gestalterischen und technischen Eigenschaften beleuchtet. Visuelle Umsetzung auf der Basis von Usability-Anforderungen sowie Navigation und grundlegende Funktionen werden ebenfalls eine Rolle spielen.

Zur Evaluierung der Idee und des Konzeptes wurden Interviews mit Apple-Benutzergruppen und einem Experten der App/Tool Entwicklung durchgeführt. Mit Hilfe dieser Betrachtungen sollen in Kapitel 4 die Fragen nach dem Sinn und den Möglichkeiten des iMentio-Tools beantwortet werden.

In der Schlussbetrachtung und dem Ausblick wird der Frage nachgegangen, ob es möglich ist so ein Tool technisch zu realisieren und und wie sich dieses in die mediale Infrastruktur einfügen könnte. Findet das, noch theoretisch konzipierte, iMentio-Tool im heutigen Medienverhalten und Überangebot an modernen Kommunikationsmöglichkeiten,

Software, Apps und digitalen Medien einen Platz und reichen die momentanen Informatik-, und Designressourcen dafür aus?

2 Synästhetisches Erleben (Psychologische Ebene)

Was ist Synästhesie? Das Wort ist eine Verschmelzung der griechischen Wörter für „Wahrnehmen, Empfinden“ (aisthesis) und „zusammen“ beziehungsweise „Einheit“ (syn) und bedeutet demnach das Erleben zweier oder mehrerer zusammen auftretender Sinneseindrücke“ (HARRISON 2007, S.3).

Es gibt verschiedene Formen der Synästhesie (vgl. BERGMANN/VOERMAN 2011):

- Wahrnehmungssynästhesie (genuine Synästhesie),
- Synästhesie durch neuronale Fehlfunktion,
- Synästhesie durch Drogengebrauch,
- Pseudosynästhesie durch Metaphern,
- Pseudosynästhesie durch Assoziationen.

Im Rahmen dieser Thesis ist die Wahrnehmungssynästhesie von besonderem Interesse. Zwar kann innerhalb dieser Arbeit kein vollständiger Vergleich zwischen der eigentlichen Synästhesie und der psychologischen Theorie dieser Thesis hergestellt werden, trotzdem gibt es durchaus Querverbindungen beider Fälle.

Hier bezieht sich das Erleben zweier Sinneseindrücke auf die visuelle und auditive Stimulation des Gehirns. Das heißt, bei bestimmten visuellen, auditiven oder kombinierten audiovisuellen Eindrücken werden Erinnerungen hervorgerufen, die direkt mit den aufgenommenen Eindrücken in Zusammenhang gebracht werden. Ein Song wird beispielsweise Jahre später gehört und die Erinnerung an das Erlebnis, das unmittelbar mit dem Song in Verbindung steht, erscheint vor dem geistigen Auge. Andersherum können Fotos oder Videos aus vergangener Zeit Songs ins Gedächtnis rufen, die unmittelbar mit dem Erlebnis in Verbindung stehen, also währenddessen gehört oder gesehen wurden.

2.1 Songs und Erlebnisse - Warum verbinden wir Musik mit Erlebtem?

„Wenn jemand eine Emotion erlebt, liegt ein typischer Zusammenhang von Kognitionen, Körpervorgängen, Empfindungen, Bezugsgegenständen, Ausdrucksweisen und Verhaltenstendenzen vor“ (vgl. etwa HÜLSHOFF 2001; OTTO/EULER/MANDL 2000).

Weißt du noch? Im Urlaub 2001 auf Mallorca, da haben wir doch immer die Band U2 gehört. Immer wenn ich diese Band höre, muss ich daran denken und fühle mich als wäre ich wieder auf Mallorca. Oder immer wenn ich den Song höre muss ich an diese oder jene Person denken.

Diese und ähnliche Geschichten und Berichte tauchen immer wieder in unserem Freundes- oder Bekanntenkreis auf. Im Rahmen der Erhebung und der Interviews dieser Thesis, bestätigten die Probanden solche Erlebnisse nahezu Einstimmig (siehe **Anhang A**). „Strong Experiences related to Music“ (SEM) werden diese Erlebnisse von Gabrielsson genannt (vgl. GABRIELSSON/JUSLIN/SLOBODA 2001).

Von so genannten „Peak Experiences“ spricht Maslow. Er beschreibt diese als „Moments of highest happiness and fulfillment“ (COVIN 1974, S.83). Untermuert wurden diese Theorien von Menschen, die ihre schönsten Erfahrungen oder Erinnerungen mit Musik in Kombination mit ekstatischen, entzückten Momenten oder besonderen Erlebnissen beschrieben.

Schöneberger beleuchtete erneut diese Erfahrungsberichte und sammelte 70 neue Geschichten, die die Grundlage seiner Untersuchung darstellte. Die folgenden drei Geschichten aus dieser Untersuchung beschreiben, wie auch alle anderen, die Entstehung der Idee dieser Bachelorarbeit und die Basis der Konzeption von iMentio. Besondere Erlebnisse und Erfahrungen in Verbindung mit Musik bleiben untrennbar und werden bei erneutem Hören wieder hervorgerufen.

„Am Tag der Beerdigung meiner Mutter spielte meine Schwester in ihrem Zimmer nur immer „Dear Prudence“ von den Beatles. Es hat mich fast zerrissen vor Trauer“ (SCHÖNBERGER 2006, S.163).

„Das intensivste Erlebnis war mit dem Lied „You´ll be in my Heart“ von Phil Collins, das ich im Radio gehört habe, als ich erfahren habe, dass ein geliebter Onkel gestorben ist. Ich muss immer wieder weinen, wenn ich es höre, weil ich an ihn denken muss“ (SCHÖNBERGER 2006, S.166).

„Sich in der Situation wiederfinden, in der man das Lied zum ersten mal gehört hat in einer Verbindung mit einem sehr positiven Erlebnis, der erste Kuss mit dem Partner zum Beispiel“ (SCHÖNBERGER 2006, S.170).

2.2 Brücke zum heutigen Medienverhalten

„Seit einiger Zeit verändert sich das Medienverhalten verschiedener Gesellschaftsschichten deutlich. Zu diesen zählt das Konsumverhalten ebenso wie die Vorliebe für bestimmte Kulturangebote. Das Zurücktreten des Gebrauchs- und Informationswertes führt zu einer Dominanz der Mittel über die Zwecke. Zur Steigerung des Erlebniswertes tragen diese Mittel emotionalisierende, ästhetisierende und unterhaltende Züge“ (GROPP 2007, S.1).

Musik, Fotos und sonstige Medien bestimmen heutzutage vermehrt das tägliche Leben. iTunes, iPhone und Co. zählen längst zu den omnipräsenten Begleitern des Alltags und bestimmen den Umgang mit jenen Medien. Fotos werden fast nur noch mit der Digitalkamera geschossen und Musik herrscht in MP3-Form in unzähligen iPods. Die Verwaltungsprogramme dieser Datei-Ansammlungen werden gleich mitgeliefert und binden den Benutzer untrennbar an den Computer. iPhoto sortiert, verbessert, bearbeitet, verändert, und erkennt sogar Gesichter auf Fotos. iTunes konvertiert, digitalisiert, vervielfacht, sortiert und legt intelligente Wiedergabelisten an. Fotos werden nicht mehr in Fotoalben geklebt und Platten nicht mehr auf den Plattenteller gelegt. Generationen wuchsen mit analogen Medien auf und junge Menschen werden heute bereits „mit der Maus in der Hand groß“ (WESSLING 2010, S.23).

Eine Entwicklung wie iMentio würde sich wahrscheinlich in die Welt der unzähligen Apps, Tools und Programme nahtlos einfügen und schlägt zusammen mit den anderen Innovationen in die gleiche Kerbe der Digitalisierung.

2.3 Stand der Forschung

Über die Synästhesie hinaus beschäftigt sich die Wissenschaft mit der digitalen Reminiszenz und der Gestaltung von Erinnerungen. Dipl.-Des. Martina Grotensohn stellte im Rahmen einer Tagung der Gesellschaft für Designtheorie und -forschung in Mannheim am 29. Januar 2005 die Frage, ob es eine digitale Erinnerung geben kann.

Des Weiteren wird von Beweisen der Erinnerungen gesprochen. So genannte Erinnerungsobjekte, die einen besonderen Stellenwert in der Erinnerung einnehmen und unwiderruflich eine Schlüsselrolle des Erlebtem darstellen. Der digitalen Reminiszenz geht zunächst die These einer „Sammlung als Prinzip“ voraus, die auf der Beobachtung beruht, dass Objekte gesammelt werden, um sich zu erinnern. In diese Objekte wird - während dieses Prozesses und damit gleichzeitig - die Erinnerung an die erlebte Situation übertragen und in sie die Hoffnung gelegt, sich mittels ihrer an das Erlebnis zu erinnern (vgl. GROTENSOHN 2005).

Hier treten gesammelte Fotos und Songs in Aktion, die teilweise als Erinnerungsobjekte für besondere Erlebnisse dienen. Musik bestärkt also in Kombination mit dem Bild das Erinnerungsobjekt oder die Erinnerung. Andersherum gilt dies natürlich analog. Die Frage nach digitalisierter Erinnerung wird in Verbindung mit digitalen Medien gebracht. Fotos werden zu Daten, Briefe werden zu Emails und Bücher werden zu E-Books. Somit, sagt Grotensohn, dass an die Stelle des analogen Erinnerungsobjektes, die als solche sichtbar gemachte Information tritt. Hier greift die Idee von iMentio, als Tool zur Digitalisierung von analogen Erinnerungsobjekten und der eigentlichen Erinnerung. iPhoto, iTunes und ähnliche Programme machen dies ebenfalls.

3 Die Konzeption von iMentio

Im folgenden Kapitel wird die benötigte Software für iMentio sowie die Konzeption und Modellierung des Tools beschrieben. Ebenso wird das Konzept unter Usability-Anforderungen und Navigations-Konzepten getestet.

3.1 Grundlegende und anwendbare Software

Zu den grundlegenden Programmen zählen die Apple eigenen Programme iPhoto und iTunes. Sie sind essenzieller Bestandteil zur Funktion und Nutzung von iMentio. Das Einbinden und Nutzen von iMentio wird ausschließlich mit iPhoto und iTunes gewährleistet.

3.2 iPhoto & iTunes mit Definitionen

Im Jahr 2001 wurde die erste Version von iTunes vorgestellt. iPhoto folgte im Jahr 2002. Die beiden Programme sind Kreationen der Firma Apple und dienen im weitesten Sinne der Foto- und Musikverwaltung und sind mittlerweile seit 2003 im Software-Paket iLife. iPhoto dient der Verwaltung von digitalen Fotos und stellt grundlegende Funktionen der Bildbearbeitung, wie unter anderem das Verändern von Helligkeit und Kontrast, Drehen der Bilder, Weissabgleich, Entfernen von Roten Augen oder Retuschieren von störenden Gegenständen zur Verfügung. Im Laufe der Jahre und Versionen bietet iPhoto mittlerweile die Funktionen der Gesichtserkennung. Hier werden Gesichter von Personen, die mehrmals auf Fotos auftauchen zugeordnet und erkannt. Somit können sie auf kommenden Fotos direkt erkannt und verwaltet werden.

iTunes ist ein Multimedia-Verwaltungsprogramm. In erster Linie diente es Anfangs zum abspielen und verwalten von Musik. Eigene CDs konnten eingelesen und digitalisiert werden. iTunes ist ebenfalls grundlegende Software des iPods, dem tragbaren MP3-Player von Apple. Auch hier fanden immer neue Entwicklungen und Software-Updates Anwendung. Konvertierung vom hauseigenen Apple Format AAC in verschiedene Formate (mp3, mp4, wav) und das Anlegen von eigens kreierten Playlists gehören hierbei zu den Standards.

Die etwas neuere Genius-Funktion dient der intelligenten Zusammenstellung von Songs, die ähnlich sind und nach Apple Ansprüchen zusammen passen. Des Weiteren können im iTunes-Store Songs und Alben gekauft werden (vgl. GARTZ 2005) .

3.3 Aufbau und Funktionen von iMentio

iMentio soll eine Brücke zwischen iPhoto und iTunes zur audiovisuellen Verankerung von Erlebnissen bilden. Das heißt, dass Erinnerungen an bestimmte Erlebnisse oder Ereignisse mit Songs, ganzen Alben, Fotos oder Filmen verknüpft werden können.

3.3.1 Technische Umsetzung

Im technischen wird iMentio in erster Linie wie ein erweiterndes Tool für iTunes und iPhoto fungieren. Es kann ähnlich wie ein App oder Plug-in in schon bestehende Softwareprogramme eingebunden und installiert werden. Für diese Umsetzung sind gute Programmierkenntnisse in Objekt-C und Apple Cocoa API erforderlich (vgl. Frage 4 in Experteninterview). Das heißt, ohne professionelle Hilfe und eingehender Beschäftigung mit eben genannten Programmierungssprachen, ist eine theoretische Vertiefung nicht möglich.

3.3.2 Verankerung in iPhoto und iTunes

iMentio wird wie iTunes und iPhoto auch, mit einem eigenen Symbol versehen und mit Hilfe von Cliparts kreiert und entworfen.

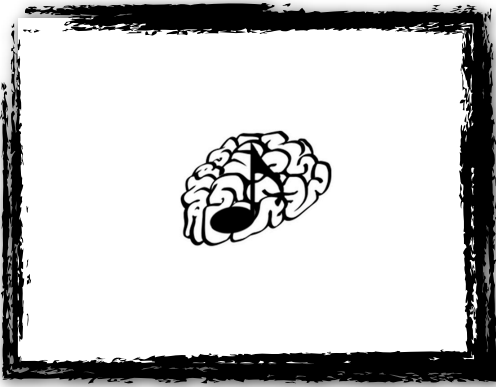


Abb. 1: iMentio Symbol - Gehirn mit Note (Quelle: Eigene Darstellung. Cliparts: www.openclipart.org)

Das Symbol entstand in Anlehnung an bereits bestehenden Symbolen von iTunes (CD mit Note) und iPhoto (Foto mit Fotoapparat).

Die Eingliederung und Positionierung des Symbols in iTunes und iPhoto sieht wie folgt aus:



Abb. 2: iTunes-Oberfläche mit eingegliedertem iMentio-Symbol (Quelle: Screenshot iTunes-Oberfläche mit eigener Darstellung des iMentio-Symbols aus www.openclipart.org)

Das Symbol befindet sich in der unteren Leiste am rechten Bildrand und fügt sich, wie die anderen Buttons, in die iTunes-Oberfläche ein. Außerdem gibt es eine iMentio Spalte im mittleren Anzeigen-Bereich der Oberfläche. Die Funktion und Bedeutung des Symbols und der Spalte werden im Laufe der Arbeit noch tiefergehend erläutert.

Die Eingliederung und Positionierung in iPhoto:

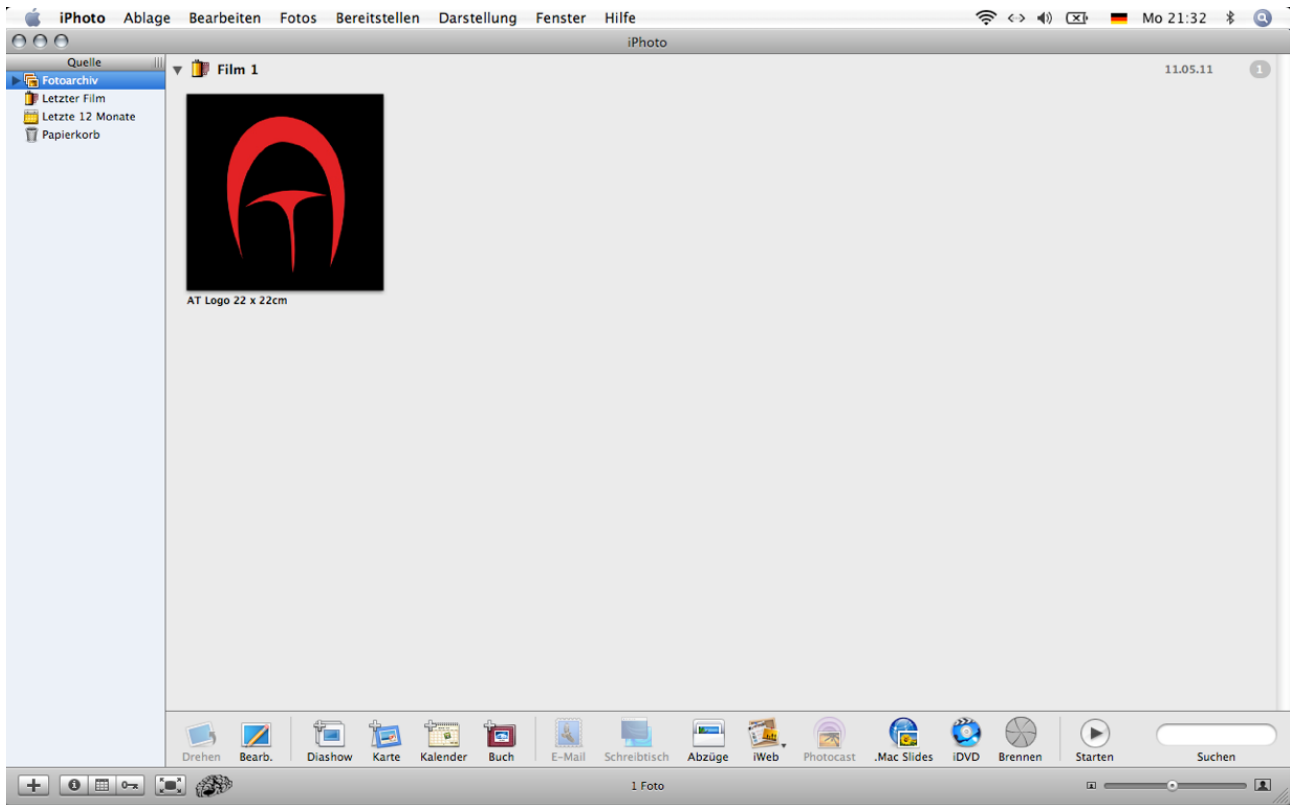


Abb. 3: iPhoto-Oberfläche mit eingegliedertem iMentio-Symbol (Quelle: Screenshot iPhoto-Oberfläche mit eigener Darstellung des iMentio-Symbols aus www.openclipart.org)

Das Symbol befindet sich in der unteren Leiste am linken Bildrand und fügt sich, wie die anderen Buttons, in die iPhoto-Oberfläche ein.

3.4 Visuelle Umsetzung und Funktionsgrundlagen

Der erste Entwicklungsansatz der visuellen und funktionellen Umsetzung stellt sich wie folgt dar. iMentio wird in Form des Symbols in den beiden Programmen enthalten sein und auch von dort aus zu bedienen und anwählbar sein. Beim klicken auf das Symbol soll es möglich sein, ein eigenes iMentio-Ereignis zu erstellen. Dieses wird dann mit Informationen wie Ort, Zeit, Personen und weiteren Daten angelegt und mit Songs und Bildmaterial der iTunes beziehungsweise iPhoto Datenbank verknüpft.

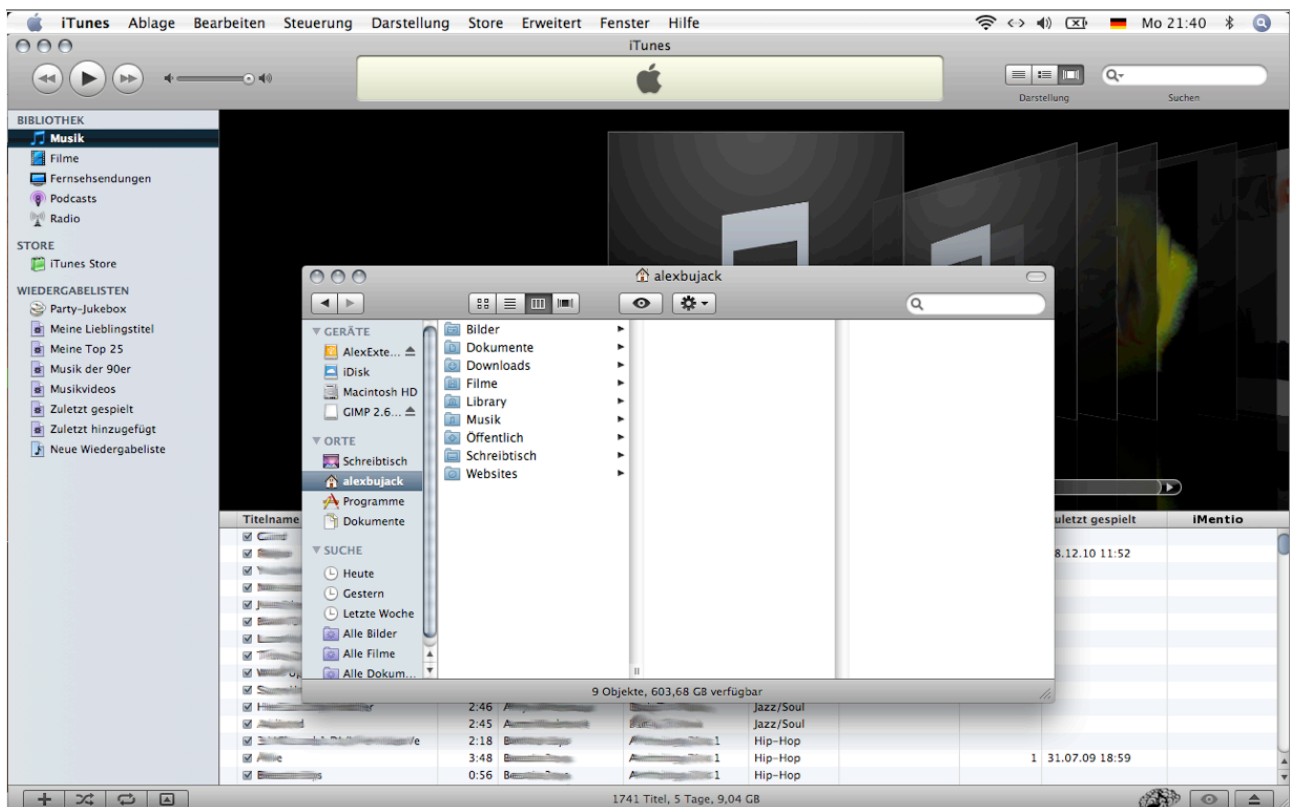


Abb. 4: iTunes-Oberfläche nach dem klicken des iMentio-Symbols (Quelle: Screenshot iTunes-Oberfläche und Home-Fenster mit eigener Darstellung des iMentio-Symbols)

Das „Durchsuchen“-Fenster zur Auswahl von Songs und Bildmaterial öffnet sich und das neue iMentio-Ereignis kann angelegt werden.

Angelegte Ereignisse werden in dem dafür vorgesehenen iMentio-Ordner gesammelt. Diese Funktion verfolgt die bereits bestehenden Ordnerstrukturen von iTunes und iPhoto, die als übersichtliches und praktisches sortieren von Daten dient.

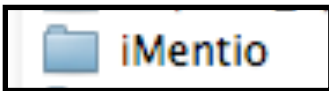


Abb. 5: iMentio-Ordner mit geordnet erstellten Ereignissen (Quelle: Screenshot eines Apple-Ordners mit eigener Benennung)

Werden Songs oder Fotos zu Ereignissen hinzugefügt und verknüpft, werden betroffene Songs und Fotos mit Hilfe eines Symbols gekennzeichnet. Diese dient dem Überblick über bereits verwendete Medien.



Abb. 6: Kettenglied-Symbol zur Markierung von verknüpften Medien (Quelle: www.openclipart.org)

Titelname	Dauer	Interpret	Album	Genre	Meine Wertung	Zähler	Zuletzt gespielt	iMentio
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	4:45	[blurred]	[blurred]	Rock				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	3:35	[blurred]	[blurred]	Jazz/Soul		1	08.12.10 11:52	
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	4:17	[blurred]	[blurred]	Jazz/Soul				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	2:33	[blurred]	[blurred]	Jazz/Soul				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	3:13	[blurred]	[blurred]	Jazz/Soul				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	4:01	[blurred]	[blurred]	Jazz/Soul				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	2:35	[blurred]	[blurred]	Jazz/Soul				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	3:06	[blurred]	[blurred]	Jazz/Soul				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	3:42	[blurred]	[blurred]	Jazz/Soul				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	2:22	[blurred]	[blurred]	Jazz/Soul				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	2:46	[blurred]	[blurred]	Jazz/Soul				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	2:45	[blurred]	[blurred]	Jazz/Soul				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	2:18	[blurred]	[blurred]	Hip-Hop				
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	3:48	[blurred]	[blurred]	Hip-Hop		1	31.07.09 18:59	
<input checked="" type="checkbox"/> [blurred]	0:56	[blurred]	[blurred]	Hip-Hop				

Abb. 7: Eingebundene Kettenglied-Symbole in der iTunes-Oberfläche (Quelle: Screenshot iTunes Oberfläche mit Kettensymbol aus www.openclipart.org)

Hier sieht man die Kennzeichnung bereits verwendeter Songs in der iTunes Oberfläche. Zusätzlich gibt es eine iMentio-Spalte, die als Platzhalter für die Symbole dient.

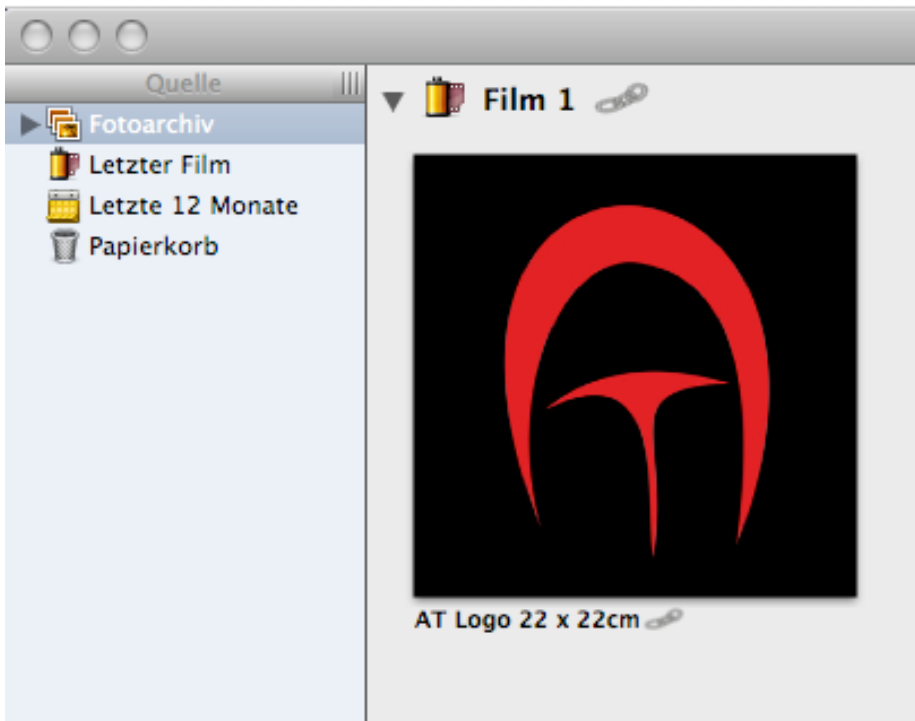


Abb. 8: Eingebundene Kettenglied-Symbole in der iPhoto-Oberfläche (Quelle: Screenshot iPhoto-Oberfläche mit Kettenglied aus www.openclipart.org)

Anders als in iTunes, werden in iPhoto die Kennzeichnungen direkt an den Fotos oder Fotoalben platziert. Wird ein ganzes Album markiert, befindet sich das Kettenglied-Symbol neben dem Namen des Films oder Ereignisses. Einzelne Fotos sind an der rechten Seite der Namen-, und Größenbezeichnungen zu erkennen.

Es wurde neben der Integration von iMentio ein Dummy einer fiktiven iMentio-Oberfläche erstellt. Die Oberfläche orientiert sich gestalterisch an der Klarheit von iPhoto und iTunes. Hier werden die erstellten iMentio-Ereignisse geöffnet und können dann bearbeitet und betrachtet werden.

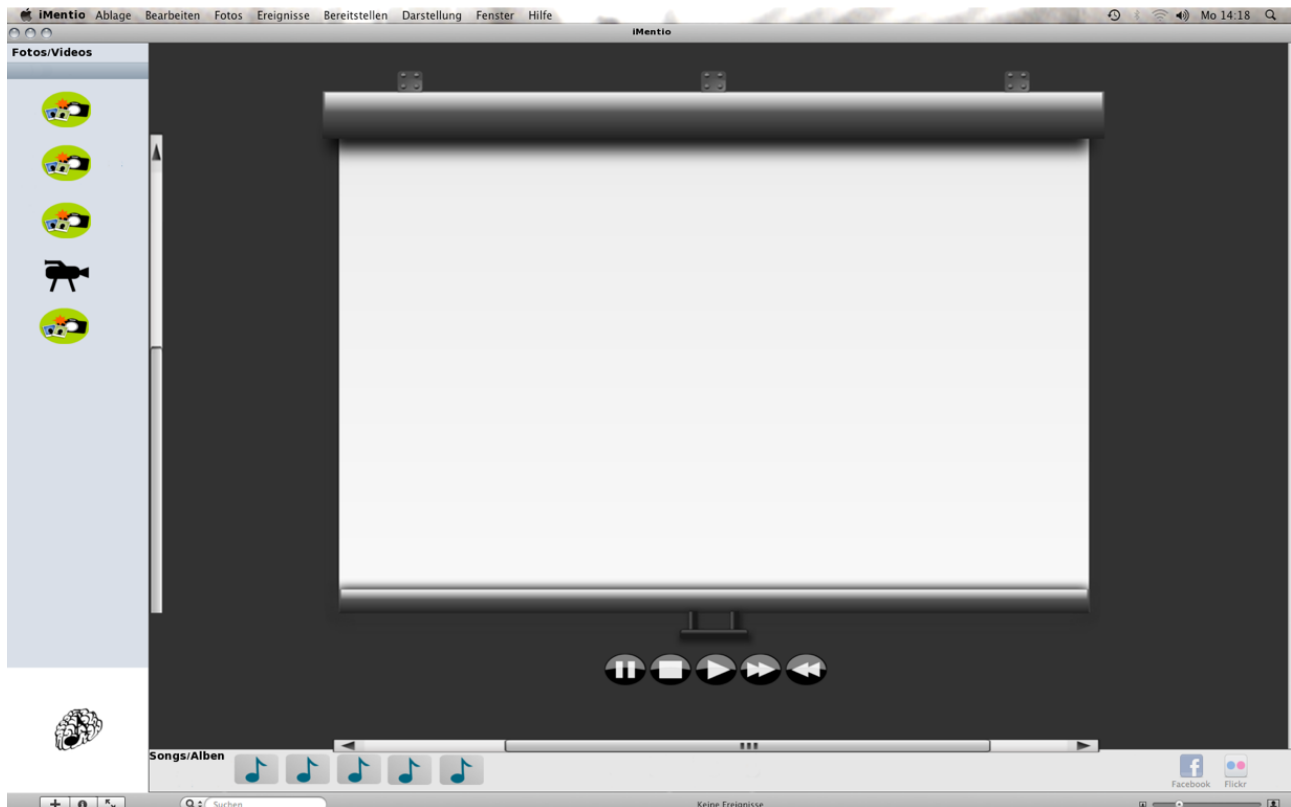


Abb. 9: Fiktive Oberfläche von iMentio (Quelle: Eigene Darstellung aus Screenshot von iPhoto und Cliparts aus www.openclipart.org)

Die Aufteilung der Oberfläche ist folgendermaßen zu erklären:

Am unteren Bildrand werden nach dem öffnen eines Ereignisses die ausgewählten Songs und Alben angezeigt. Auf der linken Seite der Oberfläche sind die ausgewählten Fotos und Filme zu finden. In der Mitte befindet sich eine Leinwand, auf der Fotos und Filme in voller Größe zu betrachten sind. Hierzu können die Foto- und Songelemente per Drag & Drop-Verfahren bewegt werden. Steuerelemente darunter, dienen dem abspielen und navigieren der Bilder- und Songs. Mit den gerade erläuterten Design- und Funktionsgrundlagen wurde eine Präsentation angefertigt, die zur Befragung der Apple-Benutzergruppen hinzugezogen wurde.

3.4.1 Design-, und Funktionsvarianten

Bei der Befragung gab es mehrere konstruktive Verbesserungsvorschläge, die dann in die gestalterischen und funktionellen Eigenschaften von iMentio eingeflossen sind. Hier eine Gegenüberstellung der ersten Entwicklungen und der neuen Ideen mit einer Pro und Contra Bewertung.

Aktivierung von iMentio durch klicken auf den integrierten Button in iPhoto oder iTunes. Das „Durchsuchen-Fenster“ öffnet sich zur Auswahl von zu verknüpfenden Songs und Fotos.

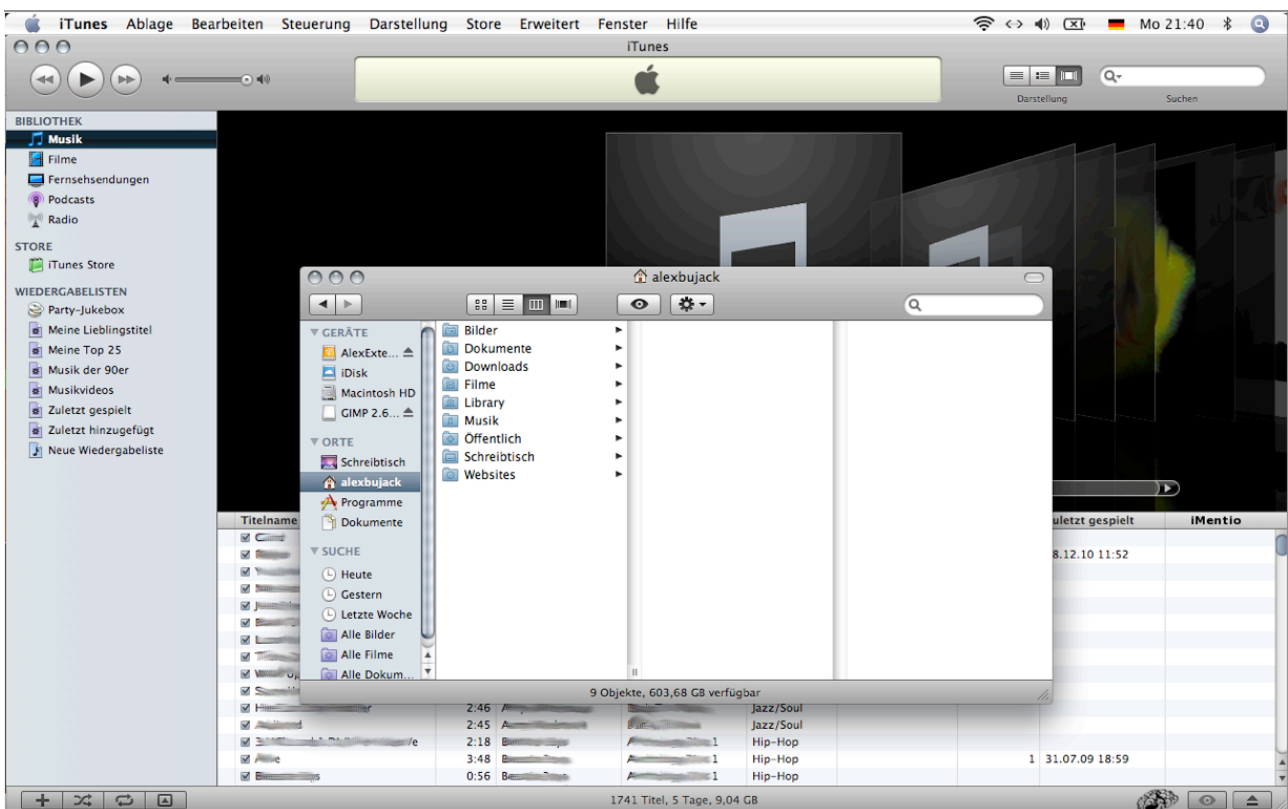


Abb. 10: iTunes-Oberfläche nach dem klicken des iMentio-Symbols (Quelle: Siehe Abb.4)

Pro

- Übersichtliche Datenauswahl mit bekannter Funktion (Durchsuchen)
- Neue(s) Funktion/Plug-In wird durch eigenständiges Symbol erkannt

Contra

- Zu viele Anwendungen müssen extra geöffnet werden
- Benutzung von iMentio ist nicht eindeutig zu erkennen

Anlegen des iMentio-Ereignis Ordners. Der Inhalt besteht aus angelegten Ereignissen mit ausgewählten Fotos und Musik.



iMentio

Abb. 11: iMentio-Ereignis Ordner (Quelle: Screenshot Apple Ordner mit eigener Bezeichnung)

Pro

- Hoher Verwaltungsvorteil. Die Musik in iTunes und die Fotos in iPhoto werden ebenfalls in eigene Ordner abgelegt.



iPhoto Library

Abb. 12: iPhoto-Library Ordner (Quelle: Screenshot aus eigenem Apple-Desktop)



iTunes Music

Abb.13: iTunes-Music Ordner (Quelle: Screenshot aus eigenem Apple-Desktop)

Contra

- Zusätzlicher Aufwand durch Anlegen und Eintragen der Ereignis-Eckdaten (Name, Datum, Beteiligte)

Verknüpfungserkennung durch Kettenglied-Symbol



Abb.14: Kettenglied Clipart (Quelle: Siehe **Abb.6**)

Titelname	Dauer	Interpret	Album	Genre	Meine Wertung	Zähler	Zuletzt gespielt	iMentio
✓	4:45			Rock				
✓	3:35			Jazz/Soul		1	08.12.10 11:52	
✓	4:17			Jazz/Soul				
✓	2:33			Jazz/Soul				
✓	3:13			Jazz/Soul				
✓	4:01			Jazz/Soul				
✓	2:35			Jazz/Soul				
✓	3:06			Jazz/Soul				
✓	3:42			Jazz/Soul				
✓	2:22			Jazz/Soul				
✓	2:46			Jazz/Soul				
✓	2:45			Jazz/Soul				
✓	2:18			Hip-Hop				
✓	3:48			Hip-Hop		1	31.07.09 18:59	
✓	0:56			Hip-Hop				

Abb.15: Eingebundene Kettenglied-Symbole in der iTunes-Oberfläche (Quelle: Siehe Abb.7)

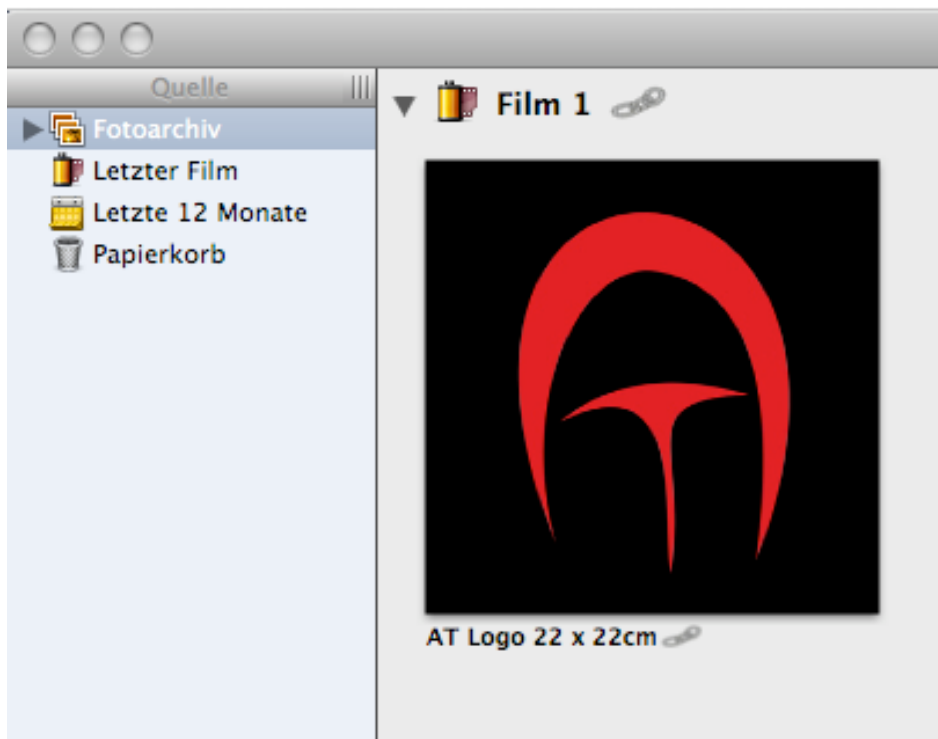


Abb.16: Eingebundene Kettenglied-Symbole in der iPhoto-Oberfläche (Quelle: Siehe Abb.8)

Pro

- Verknüpfung wird eindeutig sichtbar gemacht
- Symbol fügt sich gut in das bestehende Umfeld ein

Contra

- Überladung durch zu viele Symbole und Informationen

Bearbeitungs- und Betrachtungsoberfläche von iMentio

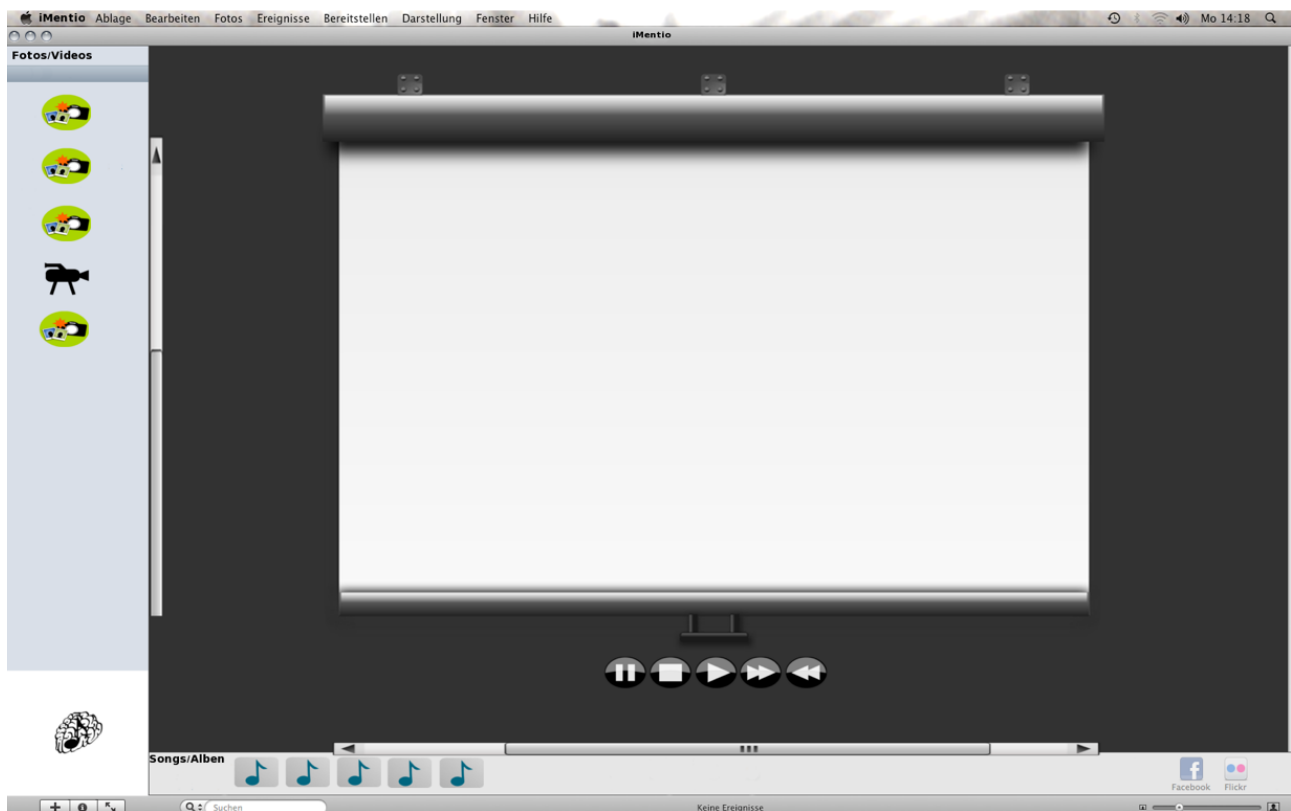


Abb.17: Fiktive Oberfläche von iMentio (Quelle: Siehe Abb.9)

Pro

- Übersichtliche Oberfläche
- Schlichte Anordnung

Contra

- Zusätzliche Oberfläche mit Funktion, die erst wieder kennengelernt werden müssen

Es gibt keine eigene iMentio-Oberfläche.

Pro

- Keine neuen Funktionen Oberflächen müssen benutzt und kennengelernt werden
- iMentio ist integriert in iTunes und iPhoto und kann direkt, ohne zusätzliches Öffnen von neuen Programmen benutzt werden
- Bilder können auch mit iPhoto angeschaut und in eine Slide-Show eingebunden werden

Contra

- Überladung von iPhoto und iTunes

iMentio findet komplett in iTunes und iPhoto statt. iMentio-Ereignisse reihen werden wie Wiedergabelisten bei iTunes und wie Ereignisse bei iPhoto in die linke Programmspalte einreihen. Sie können innerhalb von iTunes und iPhoto bearbeitet werden.

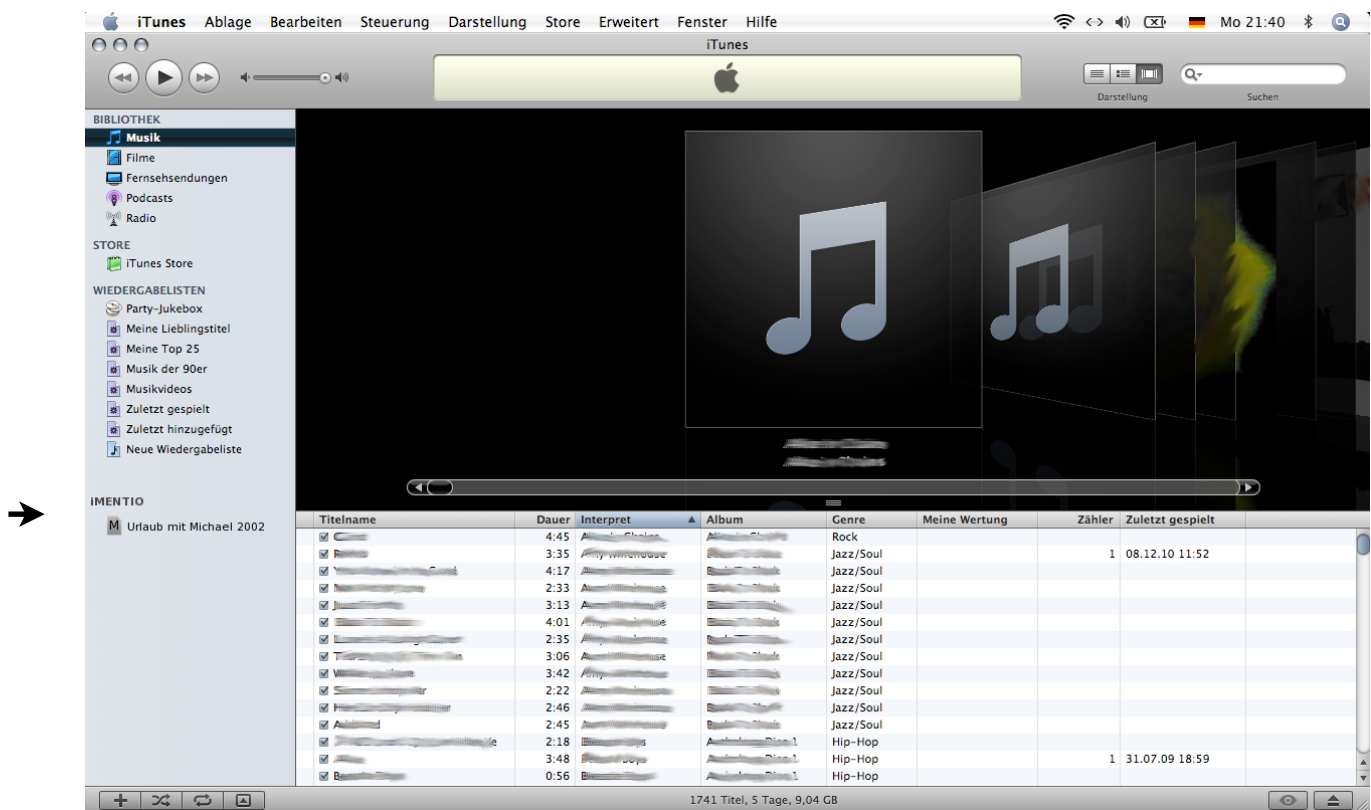


Abb.18: Integriertes iMentio-Ereignis in Wiedergabelisten (Quelle: Screenshot der iTunes-Oberfläche und Clipart aus www.opencilpart.org)

Pro

- Sehr übersichtlich, da sich iMentio-Ereignisse in die Wiedergabelisten-Ordnung einfügen
- Praktisch und schnell nutzbar

Contra

- Überladung von iPhoto und iTunes

3.4.2 Design-, und Funktionsfestlegung auf Grund aller Interviews

Folgende visuelle und funktionelle Umsetzungen wurden verändert und aus folgenden Gründen festgelegt.

Es wird sich sowohl für eine eigene iMentio-Oberfläche entschieden (vgl. **Abb.17**) als auch für eine integrierte Version als Plug-in (vgl. **Abb.18**). Innerhalb der Befragung stellte sich heraus, dass die iMentio-Oberfläche nicht nur als Betrachtungs-, und Bearbeitungsinstrument für iMentio-Ereignisse fungieren kann, sondern ebenfalls als einfachere Version von iPhoto oder iMovie zur Erstellung von Slideshows.

Die integrierte Version von iMentio ist in der Lage während der Nutzung von iTunes mit Hilfe von Wiedergabelisten Verknüpfungen zu erstellen (vgl. **Abb.18**). Die Wiedergabelisten können mit Eigenschaften, ähnlich dem iMentio-Ereignis-Ordner (vgl. **Abb.5**), beschrieben werden.

3.5 Navigation und Usability-Anforderungen

Bei der Entwicklung eines neuen Tools ist es wichtig die Bedienungskonzepte und Benutzeranforderungen zu berücksichtigen. Das heißt, dass sich mit der Zeit und den zahlreichen Entwicklungen von Programmen, Tools und Plug-ins gewisse Richtlinien durchgesetzt haben und nun zum Standard geworden sind.

Apple Programme bestechen durch eine optimale Usability, da die Benutzung und Handhabung in den meisten Fällen selbsterklärend ist.

Doch Usability ist nicht gleich Usability. Zusätzlich gibt es noch die Web-Usability und die User Experience. Zusammengefasst kommt es zum Begriff des User Centered Design (UCD). In der Praxis verwischen die Grenzen zwischen Usability und User Experience. Usability beschreibt die Gebrauchsfertigkeiten von Produkten. Dies ist nicht nur auf Web-Applikationen begrenzt, sondern schließt auch Produktverpackungen oder Geräte mit ein. (vgl. BROSCHE 2011).

In Bezug auf iMentio muss also von der Web-Usability gesprochen werden. Die Anforderungen von Navigation und Usability unterliegen bestimmten Usability-Gesetzen und werden durch menschliche Verhaltensweisen eingegrenzt.

Um nun eine aussagekräftige Validierung des fiktiven iMentio Tools zu erreichen habe ich mich in erster Linie an die Designgrundlagen von Apple gehalten und die Oberfläche des Tools in Anlehnung an iPhoto und iTunes gestaltet. Bei der Befragung der Apple-User wurde eine Usability-Methode angewandt, die emotionale Regungen, Intentionen und Verständnisprobleme bewerten soll. Das so genannte Loud Thinking oder „Lautes Denken“. „Diese Methode bietet eine Gelegenheit, die jeweilige Zielgruppe mit ihren Bedürfnissen und Voraussetzungen in den Entwicklungsprozess einzubinden“ (FROMMANN 2005 S.1). Dies erwies sich als sehr hilfreich und brachte der Konzeption neue und interessante Elemente und Wendungen ein.

Apple hat die eben angesprochenen Anforderungen selbst verarbeitet und in die *Mac OS X Human Interface Guidelines* umgewandelt (vgl. APPLE 2011). Dies sind Apple-Eigene Ausführungsrichtlinien die befolgt werden müssen, wenn im Rahmen einer Apple-Software neue Apps, Plug-ins oder Tools programmiert werden.



Abb.19: Ausschnitt aus den Apple Human Interface Guidelines (Quelle: Screenshot aus http://developer.apple.com/library/mac/#documentation/UserExperience/Conceptual/AppleHIGuidelines/Intro/Intro.html#//apple_ref/doc/uid/TP30000894-TP6)

Außerdem müssen sich Programmierer als *Apple Developer* registrieren und anmelden.

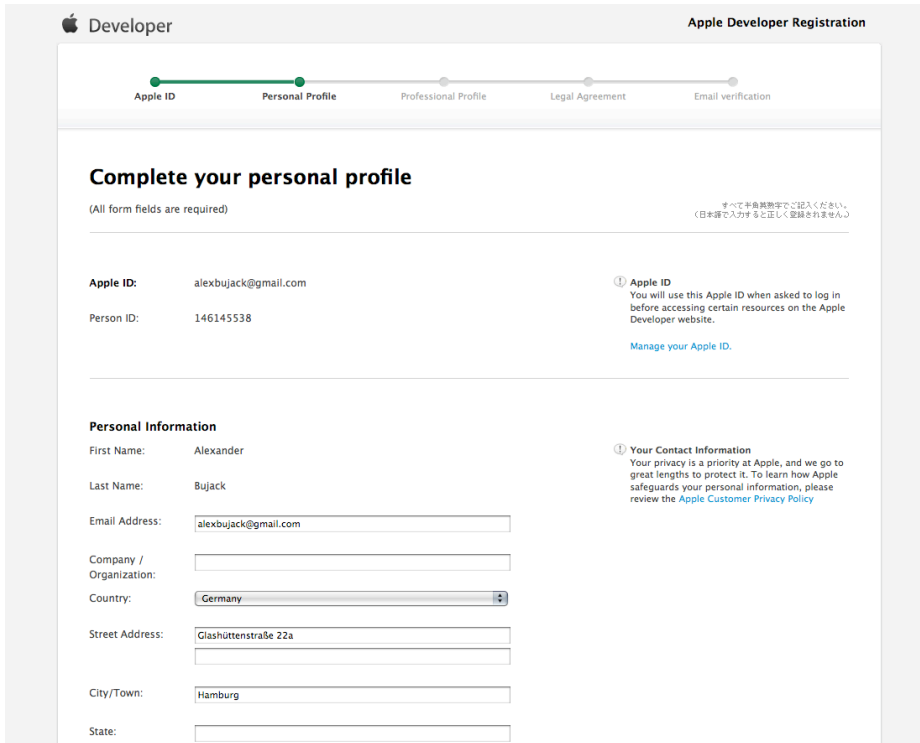


Abb.20: Oberfläche der Apple Developer Registration (Quelle: Screenshot <http://connect.apple.com/cgi-bin/WebObjects/register.woa/15/wa/default?mode=register&userAction=login&successURL=http%3A%2F%2Fconnect.apple.com%2Fcgi-bin%2FWebObjects%2FMemberSite.woa%2Fwa%2Flogin%3Faction%3Ddownloads>)

3.6 Referenzsysteme zu iMentio

Vergleichbare Systeme zum iMentio-Tool lassen sich nur schwer hinzuziehen, da es so ein Tool noch nicht gibt. Mit ähnlichen Funktionen arbeiten jedoch Programme wie iPhoto und iMovie. In beiden Programmen lassen sich Fotos und Musik verbinden und zu einer Slideshow oder einem Film zusammenfügen (vgl. **Frage 2** u. **Frage 3** des Experteninterviews).

4 Evaluierung des Konzepts [Untersuchungsmethoden]

Als Befragungsform wurde die mündliche Befragung, das Interview gewählt. Es handelt sich dabei um eine offene, teilstandardisierte Befragung. „Offen“ bezieht sich auf die Möglichkeit des Befragten, sich frei zu äußern und das wiederzugeben, was ihm bezüglich des Themas als wichtig erscheint. Teilstandardisiert bezieht sich auf die Vorgehensweise der Befragung durch den Interviewer (MAYRING 2002, S. 66).

Ich habe mich für Qualitative Interviews entschieden, da sie in der Regel für explorative Studien und Untersuchungsphasen eingesetzt werden und der Hypothesengenerierung dienen (vgl. MIKOS/WEGENER 2005). Außerdem unterstützen sie die Thesen mit Hilfe von Entdeckungsstrategien und Ideengenerierung. Es wurde ein Experteninterview und 10 Nutzergruppeninterviews durchgeführt.

4.1 Umfrage bei Apple User

Bei den Nutzergruppen-Interviews stand die Nutzung von Apple Computern, sowie die Nutzung von iTunes und iPhoto im Vordergrund. Es wurden also ausschließlich Personen befragt, die regelmäßig mit diesen Programmen arbeiten und sich bereits damit auseinandergesetzt haben.

4.2 Zusammenstellung des Fragenkatalogs für Apple User

Der Fragenkatalog behandelt anfangs allgemeine Fragen über den Umfang und den Nutzen von iPhoto und iTunes im Alltag. Es folgen Fragen zu eigenen Erinnerungen, die mit Musik und Fotos in Verbindung gebracht wurden. Des Weiteren wird die fiktive iMention-Oberfläche mit ihren Design- und Funktionsgrundlagen vorgestellt und besprochen. Fragen zu möglichem eigenen Nutzen und eine Investitionsgrenze schließen die Befragung ab.

Semistandardisierter Interview-Leitfaden für Apple-Nutzergruppen

- Wie oft nutzt du iPhoto im Monat?
- Wie oft nutzt du iTunes im Monat?
- Wie viele Fotos befinden sich ca. in deiner iPhoto Library?
- Wie viele Songs befinden sich ca. in deiner iTunes Library?
- Welche Art von Fotos befinden sich in deinem iPhoto? Party, Urlaub, Familie, Freunde etc.
- Gibt es eine besondere Sortierung der Bilder?
- Wie groß ist die Spanne der vorhandenen Musikrichtungen? Nenne die 5-10 häufigsten Musikstile.
- Benutzt du die iPhoto-Slideshow und dessen Funktionen?
Zum Beispiel die beigefügte Musik in iPhoto oder legst du eigene Musik darunter?
- Gibt es Bilder in deiner Fotosammlung, die dich an bestimmte Songs/Alben erinnern lassen? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Musik mit den Bildern verknüpfst.

Andersherum:

Gibt es Songs in deinem iTunes-Archiv, die dich an bestimmte Erlebnisse erinnern?

Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Bilder mit der Musik verknüpfst.

- Hast du schon mal nach Musik zu einzelnen Fotos gesucht?
Oder umgekehrt?
- Hier die Integration in iPhoto und iTunes des iMentio-Tools. Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

- Hier ein Modell der Benutzeroberfläche des iMentio-Tools.
Wie verstehst du die Funktionalität des Tools in Anbetracht der Oberfläche?
Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?
- Würdest du iMentio für den eigenen Gebrauch nutzen? Bitte begründe deine Antwort.
- Was wäre dir ein entsprechendes App wert / Würdest du dafür bezahlen?
- Gibt es noch Gedanken und Anregungen die dir im Laufe der Befragung in den Sinn gekommen sind?

4.3 Experteninterviews

Die Befragung eines Experten, in diesem Falle App- und Tool-Entwickler, war nötig um einen professionellen Blickwinkel auf die Materie zu erhalten und so eine realistische Einschätzung der Machbarkeit und Realisierbarkeit zu bekommen. Das Interview wurde aus Zeitgründen und der Verfügbarkeit des Interviewpartners per Email durchgeführt. Dies hatte zur Folge das bei Unklarheiten der Fragen nicht direkt nachgefragt werden konnte und somit kein Interview-Gespräch, wie bei der Nutzergruppen-Befragung stattfinden konnte. Eine ausführliche Erklärung und Darstellung der Thematik, sowie Screenshots der iMentio Funktionen-, und Designgrundlagen dienten der Vermittlung der Materie. Leider standen für Experteninterviews nicht mehr Interviewpartner zur Verfügung.

4.4 Zusammenstellung des Fragenkatalogs für Experteninterviews

Die Zusammenstellung des Fragenkatalogs basiert auf Fragen der Machbarkeit und Realisierbarkeit des iMentio-Tools.

Semistandardisierter Interview-Leitfaden für App- und Tool-Experten

- Wie schätzen Sie die generelle Machbarkeit so eines Tools ein (technisch und funktionell)?
- Kennen Sie ähnliche Projekte oder Konzepte wie dieses?
- Gibt es bereits Tools, die nach ähnlichen Funktionsweisen arbeiten?
- Ist für Sie das Konzept generell realisierbar, wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?
- Wie ist Ihre persönliche Meinung zu der Idee/Konzeption/Umsetzung und welche Tipps hätten Sie?

4.5 Auswertung

Die Auswertung erfolgte durch vorangegangene Transkription der aufgezeichneten Gespräche. Das bedeutet die gesprochene Sprache wird in schriftliche Form übertragen (Mayring 2002, S. 89). Die Auswertung erfolgt nach Mayring und orientiert sich an seinem Ablaufmodell der zusammenfassenden Inhaltsanalyse. Nach Mayring ist eine mögliche Grundform der Interpretation die Zusammenfassung: „Ziel der Analyse ist es, das Material so zu reduzieren, dass die wesentlichen Inhalte erhalten bleiben, durch Abstraktion einen überschaubaren Corpus zu schaffen, der immer noch Abbild des Grundmaterials ist.“ (Mayring 2003, S. 58).

Das neunstufige Ablaufmodell für das inhaltsanalytische Vorgehen nach Mayring (2007) besteht aus folgenden Stufen:

Stufe 1: Festlegung des Materials

Stufe 2: Analyse der Entstehungssituation

Stufe 3: Formale Charakteristika des Materials

Stufe 4: Richtung der Analyse

Stufe 5: Theoriegeleitete Differenzierung der Fragestellung

Stufe 6: Bestimmung der Analysetechnik

Stufe 7: Definition der Analyseeinheit

Stufe 8: Analyse des Materials

Stufe 9: Interpretation der Ergebnisse in Bezug auf die Forschungsfragen

Aufgrund der vorliegenden Thematik werden nicht alle Schritte abgearbeitet. Es werden die Stufen zwei, fünf, sechs und neun berücksichtigt.

4.5.1 Auswertung der Apple-Nutzer Interviews

Stufe 2: Analyse der Entstehungssituation

Die Analyse der Entstehungssituation bedarf der Darstellung der konkreten Erhebungssituation. Diese beinhaltet die Angabe der anwesenden Personen und eine Beschreibung des emotionalen Zustandes des Befragten. Um die Anonymität der Befragten zu gewährleisten, wird lediglich eine Angabe zum Zeitraum des Interviews gemacht, das Geschlecht und der Anfangsbuchstabe des Nachnamens angegeben. Im Sinne der Mitbestimmung der Forschungsteilnehmer konnten die Interviewten den Interviewort frei wählen. Die Interviews fanden teils, in privaten und öffentlichen Räumen statt. Die Dauer der Interviews variierte zwischen 15 und 35 Minuten, es waren lediglich die zu interviewende Person und der Interviewer selbst beteiligt. Vor Beginn der Interviews wurde nochmals, wie bereits in den Vorgesprächen, die Erlaubnis zur Aufnahme des Gesprächs auf ein Tonband eingeholt. Die vertrauliche und anonyme Bearbeitung wurde noch einmal zugesichert. Die zehn Befragten werden in der folgenden Tabelle kurz charakterisiert.

Interview nummer	Interview partner	Dauer	Besondere Vorkommnisse
1	Herr N 24 Jahre	17 Min.	Interview fand ein wenig „zwischen Tür und Angel“ statt. Konnte sich nicht eindeutig mit dem Thema identifizieren
2	Herr L 33 Jahre	24 Min.	Sehr interessiert. Konnte sich für die Idee begeistern und machte präzise Vorschläge
3	Frau A 29 Jahre	18 Min.	Zeigte wenig Begeisterung, fand die Idee aber gut
4	Frau S 28 Jahre	20 Min.	Große Begeisterung und Feuer und Flamme mit der Thematik. Konstruktive Beiträge
5	Frau G 29 Jahre	19 Min.	Kein besonderes Interesse, da Musik/Bild-Verknüpfungen selten entstehen
6	Frau B 44 Jahre	33 Min.	Sehr Apple-affin. Große Begeisterung der Idee. Interessante Vorschläge
7	Herr G 30 Jahre	19 Min.	Keine Musik/Bilder Verknüpfungen. Dennoch interessante und konstruktive Vorschläge
8	Frau W 29 Jahre	16 Min.	Sehr interessanter Ansatz zum zukünftigen Medienverhalten und Daseinsberechtigung von iMentio
9	Herr W 33 Jahre	20 Min.	Vom Ansatz begeistert, misstrauisch in der Umsetzung
10	Herr R 26 Jahre	22 Min.	Große Begeisterung. Detaillierte, konstruktive und interessante Vorschläge

Tabelle 1: Auswertungstabelle der Stufe 2 nach Mayring (Quelle: Eigene Darstellung)

Stufe 5: Theoriegeleitete Differenzierung der Fragestellung

Mayring (2007) definiert Theorien als die gewonnene Erfahrung über einen bestimmten Gegenstand. Mayring verlangt, dass „[...] die Fragestellung der Analyse vorab genau geklärt sein muss, theoretisch an die bisherige Forschung über den Gegenstand angebunden und in aller Regel in Unterfragestellungen differenziert werden muss“ (MAYRING 2007, S. 52).

In vorliegender Untersuchung sollen die in **Kapitel 1** angeführten Fragestellungen beantwortet werden.

Außerdem sollen die Design- und Funktionstheorien in **Kapitel 3.4** hintererfragt und evaluiert werden. Untersuchungen zu Gründen der Benutzung und möglichen Marktwerten werden ebenfalls in die Untersuchung aufgenommen.

Stufe 6: Bestimmung der Analysetechnik

Als nächster Schritt geht es darum festzulegen, welches inhaltsanalytische Verfahren Anwendung finden soll. Mayring (2007) unterscheidet drei Grundformen des Interpretierens: Zusammenfassung, Explikation und Strukturierung.

Im Fall der iMentio-Befragung wird die Analysetechnik der Zusammenfassung gewählt und in den ersten Schritten das Material vereinheitlicht und Kategorien zugeordnet. Dies wird für sinnvoll gehalten, da die Antworten vorerst aus dem allgemeinen Sprachgebrauch herausgefiltert werden müssen und dann in sinnvolle Kategorie-Blöcke eingeteilt werden. Dies dient der Übersicht und dem besseren Ablauf der späteren Analyse des Materials.

Stufe 9: Interpretation der Ergebnisse in Richtung der Forschungsfragen

Im letzten Schritt der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring (2007) werden die Ergebnisse in Bezug auf die Fragestellungen der Untersuchung analysiert (LAMNEK, 2005). Am Ende dieses Kapitels erfolgt die Interpretation der erhaltenen Ergebnisse im Zusammenhang mit der Hauptfragestellung und verbunden mit der Auseinandersetzung mit der aktuellen Literatur zu diesem Thema.

Die Befragung wurde in Betracht der soeben beschriebenen Stufen berücksichtigt und in folgende grafische Darstellung gebracht:

		Alter	Beruf	Nutzen iPhoto (monatlich) in Tage	Nutzen iTunes (monatlich) in Tage	Besitz Fotos in iPhoto	Besitz Songs in iTunes
1	Herr N	24 Jahre	Student	2	täglich	1.000	225
2	Herr L	33 Jahre	Selbständiger TV-und Video Produzent	2-3	täglich	30.000	9.600
3	Frau A	29 Jahre	Apothekerin	5-6	alle 2-3 Tage	800	10.000
4	Frau S	28 Jahre	Selbständige Einzelhandelskauffrau	26	28	21.000	5.000
5	Frau G	29 Jahre	Freiberufliche Dramaturgin	12	10	4.000	181
6	Frau B	44 Jahre	Selbständige Unternehmensberaterin	3	10	8.000	9.000
7	Herr G	30 Jahre	Student	3-4	täglich	200	5.000
8	Frau W	29 Jahre	Erzieherin	4	2	4.500	1.700
9	Herr W	33 Jahre	Bauingenieur	2	täglich	1.000	10.000
10	Herr R	26 Jahre	Student	4	täglich	4.500	8.500

Tabelle 2: Sozialisation der Befragten (Quelle: Eigene Darstellung)

In der folgenden Tabelle wurden, in Anlehnung der Interviewfragen, folgende Kategorien angelegt und benannt:

K1	Fotothemen
K2	Fotosortierung
K3	Spanne der Musikrichtungen (Genres)
K4	Benutzerverhalten der iPhoto-Slideshow
K5	Foto/Song-Verbindungen zu Erlebnis-Erinnerungen
K6	Suche von Musik zu einzelnen Bildern oder umgekehrt
K7	Kommentieren und Bewerten des iMentio-Tools
K8	iMentio für den eigenen Gebrauch
K9	Investitionsgrenze für iMentio
K10	Abschließende Gedanken und Anregungen

Tabelle 3: Kategorien nach der Reduktion (Quelle: Eigene Darstellung)

Die in Tabelle 3 dargestellten Kategorien werden im Folgenden ausführlich beschrieben und mit Zitaten belegt.

Kategorie 1: Fotothemen

Diese Kategorie befasst sich mit den Fotothemen der befragten Personen. Die meisten gaben Freizeit, Urlaub und Party als Kategorien an. Ausnahme waren Interviewpartner 2, 4, 5 und 10 die aufgrund ihrer Tätigkeiten auch viele Bilder dem beruflichen Umfeld zuordnen. Im Interview 6 fügte Frau B noch hinzu, dass sie auch konzeptionelle Bilder in iPhoto verwaltet.

Hier sind Grafiken und Ansichten für Präsentationen gemeint. Insgesamt ist festzustellen, dass sich ausser den eben genannten Abweichungen größtenteils private Fotos in iPhoto befinden.

Kategorie 2: Fotosortierung

In der Kategorie Fotosortierung ist zu beobachten, dass alle Befragten die Vorsortierung von iPhoto in Ereignissen und die chronologische Sortierung bevorzugen. Ferner gibt es unterschiedliche Methoden der Album- beziehungsweise Ereignisbenennung.

Ereignisse werden nur teilweise benannt (Interview 3), gar nicht benannt (Int.1) oder das Verwaltungssystem wird gar komplett in Frage gestellt.

- „Eigenverwaltung und die programminterne Archivierung mag ich nicht.“ (Int.10).

Die übrig gebliebenen Personen benennen ihr Ereignisse individuell und auf den Inhalt bezogen.

Kategorie 3: Spanne der Musikrichtungen

Die Spanne der Musikrichtungen, die gehört werden, ist bekanntlich breit gefächert. Das ist auch anhand der Befragung festzustellen. Von Pop, Rock, Alternative, Jazz bis hin zu Klassik sind die geläufigen Musikrichtungen in beliebigen Kombinationen vertreten. Abweichungen gab es im Interview 2 und im Interview 10.

- „Zu 95% Metal“ (Int.2)
- „Nur elektronische Musik aus verschiedenen Zeitaltern“ (Int.10).

Kategorie 4: Benutzerverhalten der iPhoto-Slideshow

Kommt die iPhoto-Slideshow zum Einsatz und wenn ja, zu welchem Zweck und in welcher Art und Weise? Folgende Unterteilungen sind den Interviews zu entnehmen.

- „Nein, aber generell begeistert von den Funktionen“ (Int.1), (Int.9).
- „Ja, aber nur zu besonderen Anlässen oder als Geschenke.“ (Int.2), (Int.6).

Nur eine Person beschäftigt sich regelmäßig mit der Slideshow und dessen Funktionen.

- „Ja, immer zum angucken oder zeigen. Ich lege immer eigene Songs, die als ruhige, neutrale Hintergrundmusik fungieren sollen. Meistens sind das aktuelle Lieblingslieder. Bei Partyfotos benutze ich eher fetzigere Nummern“ (Int.4).

Die restlichen Probanden benutzen die iPhoto Slideshow gar nicht oder nur „zum Bilder angucken“ (Int.3).

Kategorie 5: Foto/Song-Verbindungen zu Erlebnis-Erinnerungen

Diese Kategorie beschäftigt sich mit den Erinnerungen, die durch Musik, Bilder oder die Kombination aus beidem entstehen und wieder hervorgerufen werden.

- „Bei alten Fotos aus Teenagerzeiten weiß ich genau, da lief das, da kam das Album raus oder da hab ich den ganzen Sommer die Platte gehört. Es gibt ein paar Urlaube, die ich mit einer speziellen Platte verbinde“ (Int.2).
- „Urlaubsbilder stellen den Kontakt her. Bei bestimmten Songs, werden Erinnerungen an Partys und Feiern wach“ (Int.1).

- „Bestimmte Songs gehören zu bestimmten Leuten. Bei Songs aus der Studienzeit, werde ich wehmütig“ (Int.3).
- „Bestimmte Alben erinnern an Urlaube bzw. Wiedergabelisten, die für die Urlaube in iTunes angefertigt worden“ (Int.4). „Australienfotos = Massive Attack, Studium = Joshua Tree von U2“ (Int.6).

Keine Assoziationen hatten Frau G (Int.5) und Herr G (Int.7). Ansonsten konnten alle Befragten Verknüpfungen zwischen Songs oder ganzen Alben mit bestimmten Lebensabschnitten oder Erlebnissen herstellen.

Kategorie 6: Suche nach Musik zu einzelnen Bildern oder umgekehrt

Wurde nach betrachten von Fotos oder hören von Songs, die eine Erinnerung hervorrufen, gezielt nach der fehlenden Musik oder den dazugehörigen Fotos gesucht? Alle Befragten, ausser Frau B und Herr R verneinten dies.

- „Ich hab mal Fotos von alten Partys geguckt und dann nach der Musik gesucht, die da gelaufen ist“ (Int.3).
- „Ja, bei Bildern von Klassenfahrten. Hab dann nach der Musik gesucht und mich mit den Leuten getroffen und die Musik gehört“ (Int.10).

Kategorie 7: Kommentieren und Bewerten des iMentio-Tools

Zur Befragung und zu visueller Präsentation wurde ein Dummy des iMentio-Tools und deren Funktionsweisen hergestellt. Dies wurde den Probanden mittels einer Präsentation und zusätzlich erklärenden Kommentaren vermittelt. Es wurden positive und negative Eigenschaften kommentiert und Verbesserungsvorschläge diskutiert.

- „Schlüssig und plausibel. Weniger Schritte würden sinnvoll sein. Das iMentio-Programm ist schon sinnvoll zum anschauen und bearbeiten. Autonomes Arbeiten von iMentio wäre auch schön - ähnliche Songs und Fotos vorschlagen“ (Int.1).
- „Vielleicht ist keine iMentio-Oberfläche nötig. Weniger Programme öffnen würde es einfacher und weniger umständlich machen. Es wäre super, wenn beim durchstöbern von Fotos, verknüpfte Songtitel mit angezeigt würden. Wie nützlich so ein Tool ist, würde ich vom Workflow und der Handhabung abhängig machen“ (Int.2).
- „Nicht selber verknüpfen zu müssen wäre gut. Eigenständige und intelligentes Arbeiten des Tools. Ich würde eher Musik zu Fotos suchen und andersherum“ (Int.3).
- „Das ist genau das was fehlt. Man hat oft die Stimmung, wenn man Fotos guckt oder Musik hört. Übersichtlich“ (Int.4).
- „Super Idee, aber wann setze ich das ein? (Int.6).

- „Das Programm sollte zugehörige Bilder und Musik suchen, die zu bereits markierten Objekte passen“ (Int.7).
- „Eigene Musikvideos von deinen Erinnerungen, cool. Gut als Betrachtungs- und Bearbeitungstool, da es einfacher als iPhoto oder iMovie erscheint“ (Int.9).
- „iMentio-Projekte in iTunes vielleicht als/wie Wiedergabelisten mit internem Menü anlegen. Das gleiche auch in iPhoto“ (Int.10).

Die Mehrheit der Befragten bevorzugt einfache und selbsterklärende Oberflächen in Anlehnung an iTunes und iPhoto. Ein integriertes iMentio würde ebenfalls sinnvoll sein, sollte also eher als Plug-in und weniger als Tool existieren.

Kategorie 8: iMentio für den eigenen Gebrauch

Was den Gebrauch des noch fiktiven iMentio-Tools angeht, gibt es durchaus parallelen zu den Befragungen was die speziellen Funktionen von iPhoto angeht.

- „Mit Einführung und guter Erklärung, ja“ (Int.8).
- „Nur für besondere Anlässe, wie Geschenke und spezielle Foto-Präsentationen“ (Int.7), (Int.9), (Int.10).

Andere sind sich sicher, das die Nutzung so eines Tools gegeben sein wird.

- „Ja, vielleicht auch als einfachere Version von iPhoto oder iMovie zum schnellen erstellen von Slide-Shows“ (Int.5).
- „Ja, Definitiv“ (Int.4).
- „Ja, wenn die Nutzung klar definiert ist, würde ich es eventuell auch als berufliches Präsentationstool benutzen“ (Int.6).

Lediglich eine Person äußert sich gegen die Nutzung.

- „Da ich persönlich wenig Musik höre ist der Nutzen bei mir eher unwahrscheinlich. Eventuell auch zu umständlich (Int.1).

Kategorie 9: Investitionsgrenze für iMentio

Die Frage nach der finanziellen Grenze zur Erwerbung von iMentio viel sehr unterschiedlich aus. Zwei Personen halten es für selbstverständlich, dass es kostenfrei angeboten wird (Int.1, Int.5). Die Spanne der übrigen Befragten erstreckt sich von 7,99€ (Int.6) bis hin zu 100€ (Int.4). Es bleibt festzuhalten, dass die Mehrheit dem Tool einen gewissen Wert zutraut.

Kategorie 10: Abschließende Gedanken und Anregungen

Viel wurde während des Interviews angesprochen und bereits besprochen. Trotzdem gab es ein paar letzte Gedanken und Anregungen.

- „Ich würde das iMentio-Symbol farbig gestalten, um dem Tool mehr Auffälligkeit im Programm zu verleihen“ (Int.4).
- „Vielleicht eine künstliche Intelligenz wie Song-Erkennung über BPM (Beats per minute) oder die Lautstärke-Eigenschaften. Sind zum Beispiel Berge auf dem Foto zu sehen, legt iMentio keine Party-Musik darunter, sondern was passenderes“ (Int.7).
- „Es sollte selbsterklärend sein. Die Verknüpfungen sollte Sinn machen und unkompliziert sein. iMentio in iTunes als Menü mit Funktionen und Verknüpfungen anlegen und darstellen (Albumname/Vorschau). Exportieren aus iPhoto/iTunes in eigene Ereignisse“ (Int.10).
- „Eigenständiges agieren und die bereits bestehende Funktion der Gesichtserkennung mit involvieren. Bei ähnlichen Ereignissen könnten verwandte Fotos oder Musik vorgeschlagen werden“ (Int.6).

Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse

Festzuhalten ist in erster Linie, dass ein allgemeines Interesse an so einem Tool besteht. Einzelne bezeichnen es sogar als „genau das was fehlt“. Die Nutzung der bereits vorhandenen Programme iPhoto und iTunes, spielt definitiv eine Rolle was den Grad der Beschäftigung mit einem ähnlichem, neuen Programm betrifft. Personen mit generellem Interesse an Apple im Alltag und sogar im Beruf viel mit dem Computer zu tun haben, sind offener und begeisterter in der Betrachtung von iMentio. Verknüpfungen von Songs oder Fotos mit Erlebnissen aus der Jugend oder besonderen Ereignissen sind mal mehr und mal weniger intensiv, jedoch bei jedem Befragten zu notieren. Was das angeht, spielt auch die Auseinandersetzung mit Musik eine wichtige Rolle. Personen, die viel Musik hören und auch die Vielfalt der Musikrichtungen eine große ist, können von mehreren Beispielen der Musik/Foto-Erlebnisse berichten. Dies steigert auch das gemeine Interesse an Programmen wie iTunes (diese Personen haben deutlich mehr Musik im iTunes Archiv, als Personen, die eher ein zurückhaltendes Interesse an iMentio zeigten). Bei der funktionellen und grafischen Umsetzung, steht klar die Einfachheit so eines Tools im Vordergrund. Selbsterklärende Oberflächen und schnelle Erfolgserlebnisse sollte das neue Tool inne haben. Je weniger Programme zu öffnen sind, desto übersichtlicher bleiben die Arbeitsschritte.

Es sollte sich alles in den beiden Programmen iPhoto und iTunes abspielen. Zusätzliche Oberflächen machen es komplizierter und verwirren den Nutzer. Der Preis für das Tool sollte einen gewissen Betrag nicht überschreiten und sich in die Preiskategorie von ähnlichen Programmen einreihen.

4.5.2 Auswertung des Experten-Interviews

Die Auswertung des Experteninterviews erfolgt gleichermaßen nach dem Stufenmodell von Mayring. Da es sich hier um nur ein Interview handelt, wird es bewusste Eingrenzungen in der Evaluierung geben.

Stufe 2: Analyse der Entstehungssituation

Das Interview wurde aus Zeitgründen und der Verfügbarkeit des Interviewpartners per Email durchgeführt. Es wurden genaue Beschreibungen der Thesis-Idee und einzelne Erklärungen zum Grundverständnis zum eigentlichen Fragebogen mitgeliefert, um eine persönliche Erklärung, wie im Face 2 Face Interview zu gewährleisten.

Da es sich nur um einen Interviewpartner handelt wird an dieser Stelle auf eine Tabelle (vgl. **Tabelle 1**) verzichtet und diese Informationen im Fließtext verarbeitet.

Stufe 5: Theoriegeleitete Differenzierung der Fragestellung

In vorliegender Untersuchung soll mit Hilfe der Fragestellung eine generelle Machbarkeit und theoretische Umsetzung der Theorien in **Kapitel 3.3, 3.4** und **3.5** hinterfragt werden.

Stufe 6: Bestimmung der Analysetechnik

Die Bestimmung der Analysetechnik bezieht sich hier auf die vorhergegangene Untersuchung der Nutzergruppen-Befragung (vgl. **Stufe 6** der Nutzergruppen-Auswertung).

Stufe 9: Interpretation der Ergebnisse in Richtung der Forschungsfragen

Die Befragung wurde in Betracht der beschriebenen Stufen berücksichtigt (vgl. **Stufe 9** der Nutzergruppen-Auswertung) und in folgende grafische Darstellung gebracht:

K1	Machbarkeit (Technisch, Funktionell)
K2	Ähnliche Projekte/Konzepte
K3	Tools mit ähnlichen Funktionsweisen
K4	Vorraussetzungen zur Realisierbarkeit
K5	Persönliche Meinung zu Idee/Konzeption/Umsetzung

Tabelle 4: Kategorien nach der Reduktion (vgl. **Tabelle 3**)

Die in **Tabelle 4** dargestellten Kategorien werden im Folgenden ausführlich beschrieben und mit Zitaten belegt.

Kategorie 1: Machbarkeit (Technisch, Funktionell)

Diese Kategorie beschäftigt sich mit der generellen Machbarkeit unter Berücksichtigung von technischen und funktionellen Grundlagen. Herr S bezog sich hier auf die Mac OS X Human Interface Guidelines, die Prinzipien und Grundlagen für die technische und optische Entwicklung eines Tools in Zusammenhang mit Apple-Programmen vorschreiben (vgl. **Kapitel 3.5**). Er fügte hinzu, dass die Machbarkeit unter diesen Vorraussetzungen möglich ist.

Kategorie 2: Ähnliche Projekte/Konzepte

Hier wird nach bekannten ähnlichen Projekten und Konzepten wie iMentio gefragt. „Fallen mir keine ein.“ Diese Aussage schließt allerdings, aufgrund einer einzelnen Aussage, das Bestehen ähnlicher Konzepte nicht völlig aus.

Kategorie 3: Tools mit ähnlichen Funktionsweisen

Kategorie 3 untersucht die Frage nach Programmen, die mit ähnlichen Funktionsweisen arbeiten und ebenfalls Fotos und Musik miteinander in Verbindung setzten. „Meine erste Idee ist die in iPhoto eingebaute Slideshow, die man mit Musik aus iTunes unterlegen kann.“

Kategorie 4: Vorraussetzungen zur Realisierbarkeit

Hier werden wichtige und grundlegende Kenntnisse zur Realisierbarkeit der Idee besprochen. „Vorraussetzung wären gute Programmierkenntnisse in Objekt-C und Apple Cocoa API“.

Kategorie 5: Persönliche Meinung zu Idee/Konzeption/Umsetzung

In dieser Kategorie wird eine persönliche Meinung zu der Idee, Konzeption und Umsetzung des Experten vorgestellt. „Die Umsetzung wird für Nicht-Programmierer schwierig. Für die Konzeption würde ich ein paar Mock-Up-Screenshots anfertigen und mich dabei an Apple’s H.I.G. halten.“

Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse

Das Experteninterview galt der Machbarkeit und generellen Realisierbarkeit der Idee und Konzeption von iMentio. Zusammenfassend ist zu sagen, dass die theoretischen Überlegungen umsetzbar sind.

Dies aber nur, wenn gute Programmierkenntnisse vorhanden sind und die Einhaltung der Human Interface Guidelines von Apple gewährleistet ist. Eine gründliche Auseinandersetzung mit diesen Guidelines ist an dieser Stelle Grundvoraussetzung.

4.5.3 Evaluierung beider Befragungen

Unter Berücksichtigung beider Befragungen ist festzuhalten, dass die Idee iMentio nicht nur theoretisch bleiben muss. Die potenziellen Nutzergruppen, die größtenteils ausgeprägtes Interesse zeigten und sich mit konstruktiver Kritik und weiteren Design-, und Funktionsverbesserungen einbrachten, sprechen für eine positive Konzeption. Dadurch konnte die Idee theoretisch und konzeptionell vertieft werden.

Aus Expertensicht kann iMentio technisch umgesetzt und realisiert werden. Wie das Design und die einzelnen Funktionen im weiteren Verlauf umzusetzen sind, bedarf in jedem Fall eine tiefere Auseinandersetzung mit den dazugehörigen Grundlagen sowie einem erfahrenen und professionellem Entwickler-, und Programmiererteam.

5 Schlussbetrachtung und Ausblick

Das Ziel dieser Bachelorarbeit war es, ein Tool zwischen iPhoto und iTunes zu konzipieren, das in der Lage ist Songs und Fotos auf Basis von Erinnerungen an bestimmte Erlebnisse und Ereignisse in digitaler Form miteinander zu verknüpfen. Zusammenfassend ist zu sagen, dass das Ziel größtenteils erreicht wurde. Menschen verbinden Musik mit Erlebtem, Menschen werden auch durch Musik und Fotos an Erlebnisse und Situationen erinnert und vor allem wollen Menschen sich an schöne und besondere Erlebnisse zurückerinnern. Fotos in Kombination mit Musik ermöglichen genau das und iMentio hilft dies in digitaler Form zu unterstützen.

In der heutigen medialen Welt, in der es, übertrieben gesprochen, schon fast mehr Apps und Anwendungen für den PC, den MAC, das iPhone und andere tägliche Begleiter gibt, als Menschen, ist eine Entwicklung wie iMentio nur ein weiterer Schritt der großen Digitalisierung. Die technischen Möglichkeiten entwickeln sich von Tag zu Tag weiter und kennen kaum noch Grenzen. Auch iMentio ist technisch machbar. Wie eine oberflächliche Ausarbeitung von möglichen Funktionen und Designentwürfen aussehen kann, zeigt diese Thesis. Wie allerdings eine komplette Beta-Version (Testversion) aussieht, bleibt noch offen, da dies unter professionellen Umgebungen und mit erfahrenen Programmierern und Grafikern erarbeitet werden muss.

Fakt ist, dass die Idee iMentio eine Reihe von Funktionen anbieten kann, die in dieser Thesis kaum oder gar nicht erwähnt wurden. Beispielsweise können Personen, mit denen ein Erlebnis verbunden wird, mit der Faces-Funktion von iPhoto verknüpft werden. Freie Fotodatenbanken wie Flickr bieten ebenfalls eine spannende Grundlage für weitere Ausführungen der Idee. Social Networks wie Facebook oder Studi VZ wären eine zusätzliche Möglichkeit der Verbreitung von privaten Foto/Song-Profilen.

Abschließend ist zu sagen, dass mit der Idee iMentio ein weiterer Schritt in die Richtung der Digitalisierung von Emotionen möglich gemacht werden könnte. Ob nun jeder Aspekt der Menschlichkeit digitalisiert werden muss und so der Mensch zum Computer wird oder der Computer zum Menschen, liegt im Auge des Betrachters und ist sicherlich eine weiterführende Diskussionsgrundlage und eine kritisch zu sehende Thematik.

Literaturverzeichnis

APPLE 2011

Mac OS X Developer Library : [online]. URL: <http://developer.apple.com/library/mac/#documentation/UserExperience/Conceptual/AppleHIGuidelines/Intro/Intro.html#/apple_ref/doc/uid/TP30000894-TP6> [Abruf: 2011-08-08].

BERGMANN / VOERMANN 2011

Bergmann, Helena ; Voerman, Melanie : *Synästhesie - eine virtuelle Ausstellung*. [online]. URL: <http://www.synaesthesie.info/synPOP.php?sprache=de&raum=v_l.php&object=formen&page=1> [Abruf: 2011-07-25].

BROSCHART 2011

Broschart, Steven : *Suchmaschinenoptimierung & Usability*. Poing : Franzis Verlag, 2011

BROSIUS / KOSCHEL / HAAS 2008

Brosius, Hans-Bernd ; Koschel Friederike, ; Haas, Alexander : *Methoden der empirischen Kommunikationsforschung*. Wiesbaden : VS Verlag, 2008

COVIN 1974

Covin, Theron M : *Readings in human development: A humanistic approach*. New York : MSS Information Corporation, 1974

EMRICH / SCHNEIDER / ZEDLER 2004

Emrich, Hinderk M ; Schneider, Uwe ; Zedler, Markus : *Welche Farbe hat der Montag?*. Leipzig : S.Hirzel Verlag, 2004

FROMMANN 2005

Frommann, Uwe : *Die Methode „Lautes Denken“*. [online]. URL: <www.e-teaching.org/didaktik/.../Lautes%20Denken_e-teaching_org.pdf> [Abruf: 2011-08-01].

GABRIELSSON / JUSLIN / SLOBODA 2001

Gabrielsson, Alf ; Juslin, Patrick N ; Sloboda, John A : *Music and emotion: Theory and research*. New York : Oxford University, 2001

GARTZ 2005

Gartz, Joachim : *Die Apple-Story. Aufstieg, Niedergang und „Wieder-Auferstehung“ des Unternehmens rund um Steve Jobs*. Augsburg : J.P. Himmer GmbH & Co.KG, 2005

GROPP 2007

Gropp, Eckhard : *Neue musikalische Wirklichkeiten*. Stuttgart : Franz Steiner Verlag, 2007

GROTENSOHN 2005

Grothensohn, Martina : *Digitale Reminiszenz: Über die Gestaltung von Erinnerungen*. Manuskript des Vortrages der Tagung der Gesellschaft für Designtheorie und -forschung in Mannheim, 29. Januar 2005

HARRISON 2007

Harrison, John : *Wenn Töne Farben haben*. Berlin : Springer Verlag, 2007

HÜLSHOFF 2001

Hülshoff, T : *Emotionen. Eine Einführung für beratende, therapeutische, pädagogische und soziale Berufe*. München/Basel 2011

LAMNEK 2005

Lamnek, S : *Qualitative Sozialforschung. Lehrbuch*. Weinheim, Basel : Beltz Psychologie Verlags Union 2005

MAYRING 2002

Mayring, P : *Einführung in die Qualitative Sozialforschung*. Weinheim, Basel : Beltz Verlag 2002

MAYRING 2003

Mayring, P : *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. Weinheim, Basel : Beltz Verlag 2003

MAYRING 2007

Mayring, P : *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. Weinheim, Basel : Beltz Verlag 2007

MIKOS / WEGENER 2005

Mikos, Lothar, ; Wegener, Claudia (Hrsg.) : *Qualitative Medienforschung*. Konstanz : UVK Verlag, 2005

OTTO/EULER/MANDL 2000

Otto, J.H, ; Euler, A, ; Mandl, H : *Emotionspsychologie. Ein Handbuch*. Weinheim 2000

SCHÖNBERGER 2006

Schönberger, Jörg : *Musik und Emotionen*. Saarbrücken : VDM Verlag, 2006

WESSLING 2010

Wessling, Ewald : *30 Minuten: Lernen von Google & Co*. Offenbach : Gabal Verlag, 2010

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: iMentio-Symbol - Gehirn mit Note

Abbildung 2: iTunes-Oberfläche mit eingegliedertem iMentio-Symbol

Abbildung 3: iPhoto-Oberfläche mit eingegliedertem iMentio-Symbol

Abbildung 4: iTunes-Oberfläche nach dem klicken des iMentio-Symbols

Abbildung 5: iMentio-Ordner mit geordnet, erstellten Ereignissen

Abbildung 6: Kettenglied-Symbol zur Markierung von verknüpften Medien

Abbildung 7: Eingebundene Kettenglied-Symbole in der iTunes-Oberfläche

Abbildung 8: Eingebundene Kettenglied-Symbole in der iPhoto-Oberfläche

Abbildung 9: Fiktive Oberfläche von iMentio

Abbildung 10: iTunes-Oberfläche nach dem klicken des iMentio-Symbols

Abbildung 11: iMentio Ereignis-Ordner

Abbildung 12: iPhoto Library-Ordner

Abbildung 13: iTunes Music-Ordner

Abbildung 14: Kettenglied Clipart

Abbildung 15: Eingebundene Kettenglied-Symbole in der iTunes-Oberfläche

Abbildung 16: Eingebundene Kettenglied-Symbole in der iPhoto-Oberfläche

Abbildung 17: Fiktive Oberfläche von iMentio

Abbildung 18: Integriertes iMentio-Ereignis in Wiedergabelisten

Abbildung 19: Ausschnitt aus den *Apple Human Interface Guidelines*

Abbildung 20: Oberfläche der *Apple Developer Registration*

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Auswertungstabelle der Stufe 2 nach Mayring

Tabelle 2: Sozialisation der Befragten

Tabelle 3: Kategorien nach der Reduktion

Tabelle 4: Kategorien nach der Reduktion

Anhang A

Fragen und Antworten der Nutzerbefragungen

Herr N

24 Jahre

Student

Wie oft nutzt du iPhoto im Monat? *Zwei mal im Monat*

Wie oft nutzt du iTunes im Monat? *Täglich*

Wie viele Fotos befinden sich ca. in deiner iPhoto Library? *20 Alben pro ca. 50*

Wie viele Songs befinden sich ca. in deiner iTunes Library? *15 Alben a 15 Songs*

Welche Art vom Fotos befinden sich in deinem iPhoto? *Party, Urlaub, Familie, Freunde etc.*

Gibt es eine besondere Sortierung der Bilder?

In Jahren sortiert. Freizeit, Urlaub, Sport. Nach Datum sortiert

Wie groß ist die Spanne der vorhandenen Musikrichtungen? Nenne die 5-10 häufigsten Musikstile. *Radio, Jazz, Blues, Alternative/Rock, Pop, für den Sport Elektro*

Benutzt du die iPhoto-Slideshow und dessen Funktionen?

Zum Beispiel die beigefügte Musik in iPhoto oder legst du eigene Musik darunter?

Nein, aber generell begeistert von den Funktionen

Gibt es Bilder in deiner Fotosammlung, die dich an bestimmte Songs/Alben erinnern lassen? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Musik mit den Bildern verknüpfst.

Andersherum:

Gibt es Songs in deinem iTunes-Archiv, die dich an bestimmte Erlebnisse erinnern? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Bilder mit der Musik verknüpfst.

Urlaubsbilder stellen den Kontakt her.

Bei bestimmten Songs, Erinnerungen an Partys und Feiern werden wach.

Hast du schon mal nach Musik zu einzelnen Fotos gesucht?

Oder umgekehrt?

Nein

Hier die Integration in iPhoto und iTunes des iMentio-Tools. Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Hier ein Modell der Benutzeroberfläche des iMentio-Tools.

Wie verstehst du die Funktionalität des Tools in Anbetracht der Oberfläche?

Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Schlüssig und plausibel. Weniger Schritte sinnvoll. Schnelle Verlinkungen nebenbei. iMentio Programm schon sinnvoll zum anschauen und bearbeiten. Autonomes arbeiten von iMentio. Ähnliche Songs und Fotos vorschlagen.

Würdest du iMentio für den eigenen Gebrauch nutzen? Bitte begründe deine Antwort.

Durch weniges Musikhören eher unwarscheinlich. Eventuell auch zu umständlich....

Was wäre dir ein entsprechendes App wert / Würdest du dafür bezahlen?

Nein. Sollte umsonst in iTunes und iPhoto vorhanden sein.

Gibt es noch Gedanken und Anregungen die dir im Laufe der Befragung in den Sinn gekommen sind?

-

Herr L

33 Jahre

Selbständiger TV und Video Produzent

Wie oft nutzt du iPhoto im Monat? *2-3 die Woche*

Wie oft nutzt du iTunes im Monat? *Täglich. Läuft den ganzen Tag*

Wie viele Fotos befinden sich ca. in deiner iPhoto Library? *ca. 25.000 -30.000*
(Berufsbezogen)

Wie viele Songs befinden sich ca. in deiner iTunes Library? *ca. 500-800 Alben*

Welche Art vom Fotos befinden sich in deinem iPhoto? *Party, Urlaub, Familie, Freunde etc. Familie, Berufbezogen, Freizeit...Benutzt auch Gesichtserkennung und lässt automatisch sortieren.*

Gibt es eine besondere Sortierung der Bilder? *Nach Datum sortiert. Eigene Sortiert - Unterordner (nur Familienfotos)*

Wie groß ist die Spanne der vorhandenen Musikrichtungen? *Nenne die 5-10 häufigsten Musikstile. zu 95% Metal*

Benutzt du die iPhoto-Slideshow und dessen Funktionen?

Zum Beispiel die beigefügte Musik in iPhoto oder legst du eigene Musik darunter?

Nein. Vor kurzem auf die Einfachheit und Funktionsbreite (Fotoalbum druck, Collage, Slideshow und Musik gestoßen -> Geschenk für die Oma

Gibt es Bilder in deiner Fotosammlung, die dich an bestimmte Songs/Alben erinnern lassen? *Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Musik mit den Bildern verknüpfst.*

Andersherum:

Gibt es Songs in deinem iTunes-Archiv, die dich an bestimmte Erlebnisse erinnern? *Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Bilder mit der Musik verknüpfst.*

Alte Fotos aus Teenagerzeiten -> "Da weiß ich genau, da lief das oder da kam das Album raus oder da hab ich den ganzen Sommer die Platte gehört. Es gibt ein paar Urlaube, die ich mit einer speziellen Platte verbinde.

Hier die Integration in iPhoto und iTunes des iMentio-Tools. Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Hier ein Modell der Benutzeroberfläche des iMentio-Tools.

Wie verstehst du die Funktionalität des Tools in Anbetracht der Oberfläche?

Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Würdest du iMentio für den eigenen Gebrauch nutzen? Bitte begründe deine Antwort. *Vielleicht ist keine iMentio Oberfläche nötig. Weniger Programme öffnen macht es einfacher und weniger umständlich. Funktion die super wäre: Songtitel beim durchstöbern in iPhoto anzeigen -> das nur in iPhoto.*

Wie nützlich so ein Tool ist würde ich vom Workflow und der Handhabung abhängig machen. Für welche Gelegenheiten würde ich es benutzen? Den verknüpften Song bei dem Foto in iPhoto mit anzeigen. Das wäre geil. Man sitzt da und stöbert durch seine Fotosammlung mit einem Glas Rotwein, kommt in einer bestimmten Ära/Zeit an und dann wird dir gleich die Musik zu der Zeit angezeigt. Alter, ewig nicht gehört, cool. Kannste gleich anmachen und weiter gucken. Nicht zu viele verschiedene Plattformen! iMentio sollte auf einem der beiden Programme als Plug-In stattfinden -> eher iPhoto.

Was wäre dir ein entsprechendes App wert / Würdest du dafür bezahlen? *Nicht mehr als 15€*

Gibt es noch Gedanken und Anregungen die dir im Laufe der Befragung in den Sinn gekommen sind? -

Frau A

29 Jahre

Apothekerin

Wie oft nutzt du iPhoto im Monat? *5/6 mal im Monat*

Wie oft nutzt du iTunes im Monat? *Alle 2/3 Tage*

Wie viele Fotos befinden sich ca. in deiner iPhoto Library? *ca. 800*

Wie viele Songs befinden sich ca. in deiner iTunes Library? *ca. 10.000*

Welche Art vom Fotos befinden sich in deinem iPhoto? Party, Urlaub, Familie, Freunde etc.

Gibt es eine besondere Sortierung der Bilder?

Urlaub, Familie, Party. Ereignisse teilweise benannt

Wie groß ist die Spanne der vorhandenen Musikrichtungen? Nenne die 5-10 häufigsten Musikstile.

Rock, Pop, Hip Hop, Jazz, Klassik

Benutzt du die iPhoto-Slideshow und dessen Funktionen?

Zum Beispiel die beigefügte Musik in iPhoto oder legst du eigene Musik darunter?

Ja aber nur zum Fotos angucken.

Gibt es Bilder in deiner Fotosammlung, die dich an bestimmte Songs/Alben erinnern lassen? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Musik mit den Bildern verknüpfst.

Andersherum:

Gibt es Songs in deinem iTunes-Archiv, die dich an bestimmte Erlebnisse erinnern? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Bilder mit der Musik verknüpfst.

Bestimmte Songs - bestimmte Leute.

Songs in der Studienzeit. Wehmütig werden.

Hast du schon mal nach Musik zu einzelnen Fotos gesucht?

Oder umgekehrt?

Fotos von Partys geguckt und dann nach der Musik gesucht

Hier ein Modell der Benutzeroberfläche des iMentio-Tools.

Wie verstehst du die Funktionalität des Tools in Anbetracht der Oberfläche?

Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Nicht selber verknüpfen. Je einfacher und desto weniger Klicks desto besser.

Eher Musik zu Photos suchen und nicht umgekehrt.

Würdest du iMentio für den eigenen Gebrauch nutzen? Bitte begründe deine Antwort.

Ja für bestimmte Ereignisse. Nur für Geschenke beispielsweise.

Was wäre dir ein entsprechendes App wert / Würdest du dafür bezahlen?

max. 20€

Gibt es noch Gedanken und Anregungen die dir im Laufe der Befragung in den Sinn gekommen sind?

Wäre cool, wenn man sich sein eigenes Musikvideos erstellen könnte.

Sollte selbsterklärend sein.

Frau S

28 Jahre

Selbständiger Einzelhandelskauffrau

Wie oft nutzt du iPhoto im Monat? *26 Tage*

Wie oft nutzt du iTunes im Monat? *28 Tage*

Wie viele Fotos befinden sich ca. in deiner iPhoto Library? *ca. 21000*

Wie viele Songs befinden sich ca. in deiner iTunes Library? *ca. 5000*

Welche Art von Fotos befinden sich in deinem iPhoto? *Party, Urlaub, Familie, Freunde etc.*

Gibt es eine besondere Sortierung der Bilder? *Privat, 10% Fotos vom eigenen Laden Ereignisse selbst bezeichnet. Autom. nach Datum sortiert.*

Wie groß ist die Spanne der vorhandenen Musikrichtungen? Nenne die 5-10 häufigsten Musikstile. *Alternative Rock, Indie, Chill Out, Klassik*

Benutzt du die iPhoto-Slideshow und dessen Funktionen?

Zum Beispiel die beigefügte Musik in iPhoto oder legst du eigene Musik darunter?

Ja immer zum angucken/zeigen. Ja eigene Songs die als ruhige neutrale Hintergrundmusik fungieren -> aktuelle Lieblingslieder. Bei Partyphotos eher fetzige Nummern.

Gibt es Bilder in deiner Fotosammlung, die dich an bestimmte Songs/Alben erinnern lassen? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Musik mit den Bildern verknüpfst.

Andersherum:

Gibt es Songs in deinem iTunes-Archiv, die dich an bestimmte Erlebnisse erinnern? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Bilder mit der Musik verknüpfst.

Bei bestimmten Alben, Assoziationen zu Urlaube. Oder „Wiedergabeliste 2011“ erinnert an Mallorca 2011.

Erst Musik, dann Assoziation zu Fotos/Bilder

Hast du schon mal nach Musik zu einzelnen Fotos gesucht?

Oder umgekehrt? *Nein nicht zu einzelnen Fotos*

Hier die Integration in iPhoto und iTunes des iMentio-Tools. Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Hier ein Modell der Benutzeroberfläche des iMentio-Tools.

Wie verstehst du die Funktionalität des Tools in Anbetracht der Oberfläche?

Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Das ist genau das was fehlt. Man hat oft die Stimmung wenn man Fotos guckt oder Musik hört. Übersichtlich!

Würdest du iMentio für den eigenen Gebrauch nutzen? Bitte begründe deine Antwort.

Ja definitiv.

Was wäre dir ein entsprechendes App wert / Würdest du dafür bezahlen? *Ja bis zu 100€*

Gibt es noch Gedanken und Anregungen die dir im Laufe der Befragung in den Sinn gekommen sind? *iMentio Symbol farbig gestalten (Gehirn) - Auffälligkeit im Programm.*

Symbol halb Note halb Foto. Man erkennt das es zusammengehört. Im iMentio oder auch in den jeweiligen Programmen.

Foto -> Lied = Foto/Lied Symbol oder auf Ordner der fertig und abgeschlossen ist.

Frau G

29 Jahre

Freiberufliche Dramaturgin für verschiedene Projekte

Wie oft nutzt du iPhoto im Monat? *3-4 mal die Woche (Fototransfer)*

Wie oft nutzt du iTunes im Monat? *2-3 mal die Woche*

Wie viele Fotos befinden sich ca. in deiner iPhoto Library? *ca. 4000*

Wie viele Songs befinden sich ca. in deiner iTunes Library? *181*

Welche Art von Fotos befinden sich in deinem iPhoto? *Party, Urlaub, Familie, Freunde etc.*

Gibt es eine besondere Sortierung der Bilder?

Uni Sachen, Arbeitsbezogene Fotos/Filme (Aufführungen, Materialsammlung), Urlaub, Malou (nach Jahreszahl geordnet), Freizeit

Ordnung generell: Ereignisse Chronologisch

Wie groß ist die Spanne der vorhandenen Musikrichtungen? Nenne die 5-10 häufigsten Musikstile.

Chansons, Reggae, Ska aus Frankreich, Alternative, Klassik (am meisten), Easy Listening, Kindermusik, Classic Rock (Clapton...etc)

Benutzt du die iPhoto-Slideshow und dessen Funktionen? *Nein*

Zum Beispiel die beigefügte Musik in iPhoto oder legst du eigene Musik darunter? *Nein*

Gibt es Bilder in deiner Fotosammlung, die dich an bestimmte Songs/Alben erinnern lassen? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Musik mit den Bildern verknüpfst.

Andersherum:

Gibt es Songs in deinem iTunes-Archiv, die dich an bestimmte Erlebnisse erinnern? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Bilder mit der Musik verknüpfst.

Frankreich Erinnerung (nur Frankreich-Zeit)

Keine Verknüpfungen im Kopf (selten) -> nicht so den großen Musikbezug

Hast du schon mal nach Musik zu einzelnen Fotos gesucht?

Oder umgekehrt? *Nein*

Hier die Integration in iPhoto und iTunes des iMentio-Tools. Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Hier ein Modell der Benutzeroberfläche des iMentio-Tools.

Wie verstehst du die Funktionalität des Tools in Anbetracht der Oberfläche?

Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Selbsterklärend durch Symbole, logisch

Vorschlag: Über wenig Klicks zum iMentio Tool. Verlinkungen von iTunes, iPhoto und den markierten Songs od. Fotos

Anmerkung: Die Drag & Drop Funktion wäre nicht ausprobiert worden, Optionen in Kopfleiste würden durchgeschaut.

Erster Versuch: Klicken auf Foto/Song/Video und gucken was passiert. ->auf play klicken

Würdest du iMentio für den eigenen Gebrauch nutzen? Bitte begründe deine Antwort.

Ja. Auch zur Erstellung von kleinen Filmen/Slideshows, weil einfacher zu bedienen als iMovie oder Powerpoint/Keynote ->zweite Nutzungsmöglichkeit

Was wäre dir ein entsprechendes App wert / Würdest du dafür bezahlen? *Nein*

Gibt es noch Gedanken und Anregungen die dir im Laufe der Befragung in den Sinn gekommen sind? -

Frau B

44 Jahre

Selbständige Unternehmensberaterin

Wie oft nutzt du iPhoto im Monat? *3 mal im Monat*

Wie oft nutzt du iTunes im Monat? *10 mal im Monat*

Wie viele Fotos befinden sich ca. in deiner iPhoto Library? *ca 8000*

Wie viele Songs befinden sich ca. in deiner iTunes Library? *ca 9000*

Welche Art vom Fotos befinden sich in deinem iPhoto? Party, Urlaub, Familie, Freunde etc.

Gibt es eine besondere Sortierung der Bilder?

Urlaub, Familie, Beruf (konzeptionelle Fotos), Freizeit

Sortierung nach eigenen Kategorien. Keine „Faces“ Benutzung

Wie groß ist die Spanne der vorhandenen Musikrichtungen? Nenne die 5-10 häufigsten Musikstile.

In erste Linie Pop, Jazz, Latein, Afrikanisch, Chanson, Klassik

Benutzt du die iPhoto-Slideshow und dessen Funktionen?

Zum Beispiel die beigefügte Musik in iPhoto oder legst du eigene Musik darunter?

Nur zu besonderen Anlässen. Selten

Gibt es Bilder in deiner Fotosammlung, die dich an bestimmte Songs/Alben erinnern lassen? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Musik mit den Bildern verknüpfst.

Andersherum:

Gibt es Songs in deinem iTunes-Archiv, die dich an bestimmte Erlebnisse erinnern? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Bilder mit der Musik verknüpfst.

Australien Fotos = Massive Attack. Eindrucksvolle Landschaften = Musik prägt sich sehr prägnant ein.

Studium = U2 Joshua Tree.

Ereignis ist speziell und Musik läuft nebenher.

Musik und Personen. CD geschenkt bekommen und gemeinsame Erlebnisse.

Hast du schon mal nach Musik zu einzelnen Fotos gesucht?

Oder umgekehrt?

Nein

Hier die Integration in iPhoto und iTunes des iMentio-Tools. Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Hier ein Modell der Benutzeroberfläche des iMentio-Tools.

Wie verstehst du die Funktionalität des Tools in Anbetracht der Oberfläche?

Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Super Idee aber wann setze ich das ein. Präsentationstool?

Würdest du iMentio für den eigenen Gebrauch nutzen? Bitte begründe deine Antwort.

Ja, wenn die Nutzung klar definiert ist. Beruflich nutzen ja.

Was wäre dir ein entsprechendes App wert / Würdest du dafür bezahlen?

7,99€

Gibt es noch Gedanken und Anregungen die dir im Laufe der Befragung in den Sinn gekommen sind?

Eigenständiges agieren. Gesichtserkennung (Freundin wird erkannt)

Vorschlagen von Musik und ähnliche Erlebnisse

Herr G
30 Jahre
Student

Wie oft nutzt du iPhoto im Monat? *3-4 mal im Monat*

Wie oft nutzt du iTunes im Monat? *mehrmals täglich*

Wie viele Fotos befinden sich ca. in deiner iPhoto Library? *ca. 200*

Wie viele Songs befinden sich ca. in deiner iTunes Library? *5000 Songs*

Welche Art vom Fotos befinden sich in deinem iPhoto? Party, Urlaub, Familie, Freunde etc.

Gibt es eine besondere Sortierung der Bilder?

Party

Wie groß ist die Spanne der vorhandenen Musikrichtungen? Nenne die 5-10 häufigsten Musikstile.

Überwiegend Punk/Metal/Rock ; insgesamt ca. 12

Benutzt du die iPhoto-Slideshow und dessen Funktionen?

Zum Beispiel die beigefügte Musik in iPhoto oder legst du eigene Musik darunter?

Nein

Gibt es Bilder in deiner Fotosammlung, die dich an bestimmte Songs/Alben erinnern lassen? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Musik mit den Bildern verknüpfst.

Andersherum:

Gibt es Songs in deinem iTunes-Archiv, die dich an bestimmte Erlebnisse erinnern? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Bilder mit der Musik verknüpfst.

Ein Album zur Kneipe dazu passende Musik die auch da gespielt wird. Punk

Ansonsten keine Assoziation zu bestimmten Lebensabschnitten.

Hast du schon mal nach Musik zu einzelnen Fotos gesucht?

Oder umgekehrt?

Nein

Hier die Integration in iPhoto und iTunes des iMentio-Tools. Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Hier ein Modell der Benutzeroberfläche des iMentio-Tools.

Wie verstehst du die Funktionalität des Tools in Anbetracht der Oberfläche?

Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Das Programm sucht zugehörige Musik oder Bilder, die in Anlehnung an markierte Fotos/Songs passen. iMentio baut eine eigene Playlist.

Kein eigenständiges Tool/Programm. Eher in iPhoto od. iTunes

Visualisierung verknüpft mit iPhoto

Würdest du iMentio für den eigenen Gebrauch nutzen? Bitte begründe deine Antwort.

Ja, aber nur für Party als lustigen Gag.

Was wäre dir ein entsprechendes App wert / Würdest du dafür bezahlen?

0,99€ da es der gängige Plug-In Preis wäre

Gibt es noch Gedanken und Anregungen die dir im Laufe der Befragung in den Sinn gekommen sind?

Künstliche Intelligenz. Song Erkennung (BPM/Lautstärken), Bilderkennung (Gesichter = Party?), Berge auf dem Foto (keine Party = Party Musik)

Eigenständiges arbeiten des Programms

Frau W

29 Jahre

Erzieherin/Sozialpädagogische Assistentin

Wie oft nutzt du iPhoto im Monat? *1 mal die Woche*

Wie oft nutzt du iTunes im Monat? *2 mal im Monat*

Wie viele Fotos befinden sich ca. in deiner iPhoto Library? *ca. 4500*

Wie viele Songs befinden sich ca. in deiner iTunes Library? *ca. 1700*

Welche Art vom Fotos befinden sich in deinem iPhoto? Party, Urlaub, Familie, Freunde etc.

Gibt es eine besondere Sortierung der Bilder?

Urlaub, Party, Beruflich (Pflegekind)

Wie groß ist die Spanne der vorhandenen Musikrichtungen? Nenne die 5-10 häufigsten Musikstile.

Rock, Hip Hop, Pop, Indie, Alternative

Benutzt du die iPhoto-Slideshow und dessen Funktionen?

Zum Beispiel die beigefügte Musik in iPhoto oder legst du eigene Musik darunter?

Selten. Nein nicht benutzt, da kein Antrieb sich damit zu beschäftigen.

Gibt es Bilder in deiner Fotosammlung, die dich an bestimmte Songs/Alben erinnern lassen? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Musik mit den Bildern verknüpfst.

Andersherum:

Gibt es Songs in deinem iTunes-Archiv, die dich an bestimmte Erlebnisse erinnern? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Bilder mit der Musik verknüpfst.

Foto -> Musik eher als Musik -> Foto

Songs die auf Party liefen erinnern an die Partyzeit

Hast du schon mal nach Musik zu einzelnen Fotos gesucht?

Oder umgekehrt?

Nein

Hier die Integration in iPhoto und iTunes des iMentio-Tools. Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Hier ein Modell der Benutzeroberfläche des iMentio-Tools.

Wie verstehst du die Funktionalität des Tools in Anbetracht der Oberfläche?

Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

iMentio Oberfläche nützlich für generelle Ordnung. Ordner Struktur auch sinnvoll.

Markierung an Songs und Fotos ebenfalls sinnvoll.

Würdest du iMentio für den eigenen Gebrauch nutzen? Bitte begründe deine Antwort.

Mit Einführung und guter Erklärung, ja.

Was wäre dir ein entsprechendes App wert / Würdest du dafür bezahlen?

50€

Gibt es noch Gedanken und Anregungen die dir im Laufe der Befragung in den Sinn gekommen sind?

Leute, die wenig mit Computern zu tun haben werden/würden durch die „Überschwemmung“ auf dem Elektro-Markt (fast jeder hat ein iPhone, Facebook, Digitalkamera) irgendwann sich damit auseinandersetzen „müssen“. Könnte irgendwann teil des „Computer-Alltags“. Selbstverständlicher Nutzen. Verzicht nicht möglich (Handy, iTunes)

Herr W

33 Jahre

Bauingenieur

Wie oft nutzt du iPhoto im Monat? *2 mal im Monat*

Wie oft nutzt du iTunes im Monat? *täglich*

Wie viele Fotos befinden sich ca. in deiner iPhoto Library? *ca. 1000*

Wie viele Songs befinden sich ca. in deiner iTunes Library? *ca. 10000*

Welche Art von Fotos befinden sich in deinem iPhoto? Party, Urlaub, Familie, Freunde etc.

Gibt es eine besondere Sortierung der Bilder?

Hauptsächlich Urlaub

Ereignisse selber benannt und iPhoto nach Datum sortieren lassen

Wie groß ist die Spanne der vorhandenen Musikrichtungen? Nenne die 5-10 häufigsten Musikstile. *Klassik, Hip Hop, Rock, Pop...*

Benutzt du die iPhoto-Slideshow und dessen Funktionen?

Zum Beispiel die beigefügte Musik in iPhoto oder legst du eigene Musik darunter?

Eigentlich fast gar nicht. Interesse generell da aber aus Zeitmangel nicht wirklich

Gibt es Bilder in deiner Fotosammlung, die dich an bestimmte Songs/Alben erinnern lassen? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Musik mit den Bildern verknüpfst.

Andersherum:

Gibt es Songs in deinem iTunes-Archiv, die dich an bestimmte Erlebnisse erinnern? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Bilder mit der Musik verknüpfst.

Neuseelandurlaub = Brit Pop. An Mitbewohner Mike (Killers, Kooks, Arctic Monkeys)

Momente in der Jugend (Eric Clapton, ACDC)

Hast du schon mal nach Musik zu einzelnen Fotos gesucht?

Oder umgekehrt?

Nein

Hier die Integration in iPhoto und iTunes des iMentio-Tools. Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Hier ein Modell der Benutzeroberfläche des iMentio-Tools.

Wie verstehst du die Funktionalität des Tools in Anbetracht der Oberfläche?

Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Eigene Musikvideos von deinen Erinnerungen

Ereignis erstellen - Fotos rein (Chronologischer Ablauf) - Musik rein. Slide show soll selber entstehen.

Zu aufwendig z.B. Fotos auf Songlängen abzustimmen. Musik und Fotos sollen geordnet werden können. Intelligentes Programm. Song mit Bilderserie koppelbar. Programm soll einschätzen wie die Fotos zu den Songlängen passen. Event einfachere Handhabung als iMovie oder iPhoto.

Würdest du iMentio für den eigenen Gebrauch nutzen? Bitte begründe deine Antwort.

Ja, aus Spaß an der Freunde und als Geschenkidee.

Was wäre dir ein entsprechendes App wert / Würdest du dafür bezahlen?

max. 30€

Gibt es noch Gedanken und Anregungen die dir im Laufe der Befragung in den Sinn gekommen sind?

iMentio wie iPhoto Wiedergabelisten Anlegen. Ansonsten generell zu viel in einem Programm.

Herr R
26 Jahre
Student

Wie oft nutzt du iPhoto im Monat? *1 mal die Woche*

Wie oft nutzt du iTunes im Monat? *täglich*

Wie viele Fotos befinden sich ca. in deiner iPhoto Library? *4.500*

Wie viele Songs befinden sich ca. in deiner iTunes Library? *8.500*

Welche Art vom Fotos befinden sich in deinem iPhoto? Party, Urlaub, Familie, Freunde etc.

Gibt es eine besondere Sortierung der Bilder?

Urlaub, Privat, Job (Fotograph)

Wie groß ist die Spanne der vorhandenen Musikrichtungen? Nenne die 5-10 häufigsten Musikstile.

Elektronische Musik aus verschiedenen Zeitaltern (70erJahre)

Benutzt du die iPhoto-Slideshow und dessen Funktionen?

Zum Beispiel die beigefügte Musik in iPhoto oder legst du eigene Musik darunter?

Nein. Archivierung nicht gut gelöst. Eigenverwaltung und programminterne Archivierung mag ich nicht.

Gibt es Bilder in deiner Fotosammlung, die dich an bestimmte Songs/Alben erinnern lassen? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Musik mit den Bildern verknüpfst.

Andersherum:

Gibt es Songs in deinem iTunes-Archiv, die dich an bestimmte Erlebnisse erinnern? Nenne Beispiele und versuche zu erklären, wie du die Bilder mit der Musik verknüpfst.

Jugendurlaube und bestimmte Situation. Gesamtatmosphäre

Hast du schon mal nach Musik zu einzelnen Fotos gesucht?

Oder umgekehrt?

Ja, bei Klassenfahrten - dann nach der Musik gesucht und die Leute getroffen und dann die Musik gehört.

Hier die Integration in iPhoto und iTunes des iMentio-Tools. Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

Hier ein Modell der Benutzeroberfläche des iMentio-Tools.

Wie verstehst du die Funktionalität des Tools in Anbetracht der Oberfläche?

Hast du spontane Änderungsvorschläge, kritische oder positive Bemerkungen dazu?

In Wiedergabelisten in iTunes ablegen. Mit internen Menu. Auch in iPhoto - aus beiden Richtungen.

iMentio als Slideshow. einfach, Arbeitsschritte abnehmen, selbsterklärend. Weniger Datenmüll.

Würdest du iMentio für den eigenen Gebrauch nutzen? Bitte begründe deine Antwort.

Ja, für bestimmte Ereignisse. Könnte sich vorstellen das Leute nur mit digitalen Bildern das sicher nutzen würden.

Was wäre dir ein entsprechendes App wert / Würdest du dafür bezahlen?

max. 12€

Gibt es noch Gedanken und Anregungen die dir im Laufe der Befragung in den Sinn gekommen sind?

Es sollte selbsterklärend sein. Die Verknüpfungen sollte sinn machen und unkompliziert sein.

iMentio in iTunes als Menu mit Funktionen und Verknüpfungen darstellen. (Albumname/ Vorschau name)

Exportieren aus iPhoto/iTunes in eigenes Ereignis (Ordner erstellen)

Anhang B

Fragen und Antworten der Expertenbefragung

Herr S

30 Jahre

Software-Entwickler / Lead iOS-Developer

1) Machbarkeit (technisch, funktionell)

- Apple Human Interface Guidelines

http://developer.apple.com/library/mac/#documentation/UserExperience/Conceptual/AppleHIGuidelines/Intro/Intro.html#//apple_ref/doc/uid/TP30000894-TP6

- iTunes Visual Plug-ins SDK

<http://connect.apple.com/cgi-bin/WebObjects/MemberSite.woa/wa/downloads>

2) Kennst du ähnliche Projekte oder Konzepte wie dieses?

- Faellt mir so nicht ein. Sorry.

3) Gibt es bereits Tools, die nach ähnlichen Funktionsweisen arbeiten?

- Meine erste Idee war die in iPhoto eingebaute Slideshow, die man mit Musik aus iTunes unterlegen kann.

4) Ist für dich so ein Konzept generell realisierbar, wenn ja, unter welchen Voraussetzungen?

- Voraussaetzung waeren gute Programmierkenntnisse in Object-C und Apple Cocoa API.

5) Wie ist deine persönliche Meinung zu der Idee/Konzeption/Umsetzung und welche Tipps könntest du mir geben?

- Umsetzung wird fuer Nicht-Programmierer schwierig. Aber fuer die Konzeption wuerde ich paar Mock-Up-Screenshots anfertigen und mich dabei an Apple's H.I.G. halten.

- Mac UI templates:

<http://dribbble.com/shots/204511-Lion-Mini-Gui-Kit-psd->

http://forrst.com/posts/Fully_editable_PSD_with_Lion_GUI_elements-9Zr

Eidesstaatliche Versicherung

Ich versichere, die vorliegende Arbeit selbständig ohne fremde Hilfe verfasst und keine anderen Quellen und Hilfsmittel als die angegebenen benutzt zu haben. Die aus anderen Werken wörtlich entnommenen Stellen oder dem Sinn nach entlehnten Passagen sind durch Quellenangabe kenntlich gemacht.

Ort, Datum Unterschrift